

NÖ WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS-
und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS

1999

2000

2001



2002

Wirtschafts- bericht 2003

2004

2005

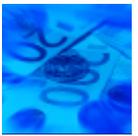
2006

2007

EINE INITIATIVE DER NÖ WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG







Vorwort zum Fondsbericht



Landesrat
Ernest Gabmann

Nach der anhaltenden Konjunkturschwäche der letzten Jahre hoffen viele Unternehmer auf bessere Perspektiven. Die Wirtschaftsforscher sind aber inzwischen, was die Nachhaltigkeit eines wirtschaftlichen Aufschwungs betrifft, etwas skeptisch geworden. Eine Triebfeder für die NÖ Konjunktur könnte jedoch die EU-Erweiterung sein.

Um die wirtschaftlichen Chancen daraus optimal nutzen zu können, bedarf es einerseits struktureller Anpassungen, andererseits ist die Förderpolitik an die neuen Rahmenbedingungen zu adaptieren.

Die NÖ Wirtschaftsförderung hat sich daher das Ziel gesetzt, die Subventionen für die KMU abermals zu durchleuchten und noch bedarfsorientierter zu gestalten.

Für Niederösterreich werden in den nächsten Jahren vor allem von den neuen EU-Märkten die wesentlichen Wirtschaftsimpulse ausgehen. Diese Märkte unterliegen nicht nur einem massiven Wachstum und weisen hohe Nachfragepotenziale auf, sondern sie befinden sich praktisch in Griffweite vor unserer Haustüre. Um den Standort Niederösterreich nachhaltig abzusichern, muss diese unmittelbare Nähe genutzt und den KMU unter die Arme gegriffen werden. Dies kann beispielsweise durch zielorientierte Investitionsanreize zur Stärkung der industriellen Basis geschehen oder durch Zufuhr von ausreichend Risikokapital erfolgen. Wie auch immer die Maßnahmen schlussendlich aussehen, müssen sie primär den Bedürfnissen der Unternehmer entsprechen, um tatsächlich dort wirksam zu greifen, wo Unterstützung benötigt wird.

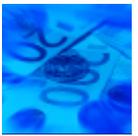
In diese Richtung werden wir unsere Förderinstrumente mit innovativen Ideen lenken!

Ernest Gabmann



Inhaltsangabe

I	Wirtschaftsbericht 2003	
I.1	Internationale Konjunktur	5
I.2	Entwicklungen in Mittel- und Osteuropa	6
I.3	Perspektiven der Inlandskonjunktur	6
I.4	Das Wirtschaftswachstum Niederösterreichs	8
I.5	Entwicklung und Struktur des Arbeitsmarktes in Niederösterreich	11
I.6	Glossar	13
II	NÖ Wirtschaftsförderung NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds	
II.1	Langfristige Strategie	14
II.2	Ziele und Schwerpunkte	16
II.3	Unterstützungsmaßnahmen 2003	20
II.3.1	Einzelbetriebliche Fördermaßnahmen	20
II.3.1.1	Allgemeine Investitionsförderung	20
II.3.1.2	Forschung und Entwicklung	22
II.3.1.3	Markterschließung	22
II.3.1.4	Kooperation	23
II.3.1.5	Nahversorgung	23
II.3.1.6	Beteiligung, Haftung	23
II.3.2	Wirtschaftsstrukturelle Begleitmaßnahmen	23
II.3.2.1	Technologie- und Innovationspartner	24
II.3.2.2	Informationsagentur für Innovationen	24
II.3.2.3	Kooperationen	25
II.3.2.4	Gründermobilisierung	26
II.3.2.5	Prozessbegleitung und Kommunikationsunterstützung	26
II.3.2.6	MitarbeiterInnen - Team	27
II.3.3	Programme in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union	27
II.3.3.1	Ziel-2-Programm Niederösterreich	28
II.3.3.2	Innovative Maßnahmen	28
II.3.4	Maßnahmen zur internationalen Vernetzung	30
III	Tätigkeitsbericht 2003 NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds	
III.1	Einzelbetriebliche Fördermaßnahmen 2003	34
III.1.1	Überblick	34
III.1.2	Allgemeine Investitionsförderung	36
III.1.3	Innovation, Forschung und Entwicklung	37
III.1.4	Markterschließung	37
III.1.5	Kooperation	37
III.1.6	Nahversorgung	38
III.1.7	Beteiligung, Haftung	38
III.1.8	Innovative Maßnahmen	38
III.2	Wirtschaftsstrukturelle Begleitmaßnahmen 2003	39
III.2.1	Technologie und Innovationspartner	39
III.2.2	Informationsagentur für Innovation	40
III.2.3	Kooperationen	41
III.2.4	Gründermobilisierung	41
III.2.5	Externer Prozessbegleiter	42
III.3	Ziel-2-Programm der Europäischen Union	43
III.4	Tabellen	46
III.4.1	Allgemeine Übersicht - Bewilligungen	46
III.4.2	Allgemeine Übersicht - Auszahlungen	51
III.4.3	Tabellen zu den Einzelrichtlinien	56
III.5	Organe des Fonds	74



Wirtschaftsbericht 2003

Wirtschaftskonjunktur

Auszug aus einer Studie des IHS, Institut für Höhere Studie:
Wirtschaftsprognose für Niederösterreich, Jahresbericht 2003
beauftragt von der NÖ Landesregierung und der
Wirtschaftskammer NÖ.

I.1 - Internationale Konjunktur

Nach verhaltener Entwicklung in der ersten Jahreshälfte 2003 expandierte die Weltwirtschaft in der zweiten Jahreshälfte sehr kräftig. Besonders deutlich belebte sich die Wirtschaftsleistung in den USA sowie im asiatischen Raum. In den USA stieg das reale Bruttoinlandsprodukt im vierten Quartal um 1 % gegenüber dem Vorquartal, nach 2 % im dritten Quartal. Im Jahresdurchschnitt ist die amerikanische Wirtschaft damit um 3,1 % gewachsen. Von der ausgezeichneten Entwicklung in Asien profitierte die japanische Wirtschaft.



Auch in Europa belebte sich die Konjunktur im Jahresverlauf, allerdings verlief die Entwicklung nicht gleichförmig. Im Jahresdurchschnitt 2003 ist die Wirtschaft in der Eurozone 0,4 % gewachsen, innerhalb der EU-15 wurde ein Wachstum von 0,7 % erreicht. Das IHS erwartet, dass sich die positive Entwicklung der Weltwirtschaft auch im heurigen Jahr fortsetzt. Die US-Wirtschaft wird 2004 mit 4 % wachsen. Von der guten Weltkonjunktur sollte auch Europa profitieren. Im heurigen Jahr wird die Wirtschaft der EU-15 mit 2 % wachsen. Die deutsche Wirtschaft wächst nach der Stagnation im Vorjahr um 1,5 %, womit das Wachstumstempo weiterhin hinter dem EU-Schnitt zurückbleibt.

Die EU-Beitrittsländer verzeichnen ein überdurchschnittliches Wachstum. Während sich das Wachstum in den USA 2005 etwas abschwächen sollte (3 %), unterstellt das Institut für die EU-15 eine weitere Wachstumsbeschleunigung auf 2,5 %.

Die vorliegenden Daten zeigen noch nicht, dass der Wirtschaftsaufschwung in der Eurozone endgültig gefestigt ist. Die Inlandsnachfrage bleibt weiterhin eher schwach. Nach einer positiven Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte 2003 sieht das Institut jedoch die Gefahr, dass die Konjunkturschwäche in der Eurozone



und insbesondere in Deutschland weiter anhält, sodass eine deutliche Rücknahme der Wachstumsprognose für das heurige Jahr notwendig werden könnte.

Auch in Österreich hat sich das Konsumwachstum im vierten Quartal des Vorjahres abgeschwächt. Insgesamt gesehen könnte sich die erwartete Konjunkturbeschleunigung daher noch verzögern. Weiterhin besteht das Risiko einer fortgesetzten Aufwertung des Euro, was die Konjunktorentwicklung in Europa negativ beeinflussen würde. Das Budgetdefizit in den USA könnte zu höheren Realzinsen führen. Die Ölpreisentwicklung stellt einen weiteren Risikofaktor für die Konjunktur dar.

I.2 Entwicklungen in Mittel- und Osteuropa

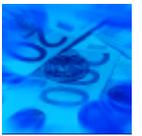
Gestützt durch die Erholung der Konjunktur in den EU-Ländern dürfte sich in den Jahren 2004 und 2005 das solide Wachstum der mittel- und osteuropäischen Länder sowie Russlands fortsetzen. Das Wachstum wird von der Inlandsnachfrage, vor allem vom privaten Konsum, den Investitionen sowie von der belebten Auslandsnachfrage getragen. Die Budgetdefizite bleiben in Ungarn, Polen, der Slowakei und in Tschechien auf hohem Niveau. Die Fiskalkonsolidierung stellt in Ungarn, Polen und Tschechien ein mittelfristiges Ziel dar, in der Slowakei wurden bereits konkrete fiskalische Konsolidierungsmaßnahmen eingeleitet. Alle Länder - mit Ausnahme Polens - sind zusätzlich mit hohen Leistungsbilanzdefiziten konfrontiert.

Der EU-Beitritt der acht mittel- und osteuropäischen Länder am 1. Mai 2004 wird in wirtschaftlicher Hinsicht zunächst nur wenige Änderungen mit sich bringen, weil einerseits in wichtigen Bereichen des Binnenmarktes schon jetzt freier Zugang besteht, und andererseits, weil wegen der Übergangsregelungen in anderen Bereichen eine volle Integration verzögert wird. Eine wichtige Herausforderung für diese Länder nach dem Beitritt bleibt der Aufbau einer funktionsfähigen Verwaltungsstruktur, um verfügbare EU-Mittel in vollem Umfang nutzen zu können.

I.3 Perspektiven der Inlandskonjunktur



Die **österreichische Wirtschaft** ist laut der vorläufigen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung im Vorjahr um 0,7 % gewachsen. Das IHS erwartet - in Einklang mit dem europäischen Konjunkturbild - eine deutliche Beschleunigung der Wachstumsdynamik im Verlauf des heurigen Jahres. Vor diesem Hintergrund hält das Institut seine Wachstumsprognose von 2,1 % aufrecht. 2005 sollte die Wachstumsrate 2,5 % betragen, wozu auch die Steuerreform beiträgt.



Im Vorjahr sind die Konsumausgaben der privaten Haushalte um 1,3 % gestiegen. In Einklang mit der verbesserten Einkommensentwicklung sollte der Konsum der privaten Haushalte im heurigen Jahr um 1,9 % zulegen. Die Steuerreform 2005 wird die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte erhöhen, sodass ein Konsumwachstum von 2,6 % erwartet wird. Die Sparquote bleibt 2004 annähernd unverändert (8,2 %) und steigt aufgrund der Steuerreform im Jahr 2005 auf knapp 9 % an.

Wie bereits in der Vergangenheit erwiesen sich die **Investitionen** als konjunkturabhängig. Laut der vorläufigen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sind die Ausrüstungsinvestitionen im Vorjahr um 6,1 % gewachsen. Aufgrund von Vorzieheffekten wird sich das Wachstum bei den Ausrüstungsinvestitionen 2004 trotz gutem Investitionsklima etwas abschwächen und 4,1 % betragen. Nächstes Jahr werden die Ausrüstungsinvestitionen mit 5,3 % wachsen. Im Bereich der Bauinvestitionen zeigte sich eine deutliche Stabilisierung. Nach einem Rückgang von 0,7 % im Jahr 2002 sind die Bauinvestitionen 2003 um 2,8 % angestiegen. Für 2004 und 2005 erwartet das IHS jeweils ein Wachstum von 1,5 %. Insgesamt gesehen steigen damit die Bruttoinvestitionen um 3,3 % (2004) und 3,5 % (2005).

Die schwache Konjunktur in den Nachbarländern und die Euro-Aufwertung dämpfte die Entwicklung der österreichischen **Warenexporte** im Vorjahr (2 %). 2004 ist in Einklang mit dem Konjunkturaufschwung in Europa und der Stabilisierung des Euro-Dollar Wechselkurses mit einer Belebung auf 5 % zu rechnen. 2005 wird sich die Exportdynamik weiter beschleunigen (7,3 %). Ausgehend von der anziehenden Binnennachfrage beschleunigte sich die Importnachfrage im Vorjahr deutlich (4,7 %). Auch für das heurige Jahr wird eine ähnliche Entwicklung bei den Warenimporten erwartet (4,7 %).

Aufgrund der gesteigerten Außenhandelsdynamik und der weiter verbesserten Binnennachfrage werden die Warenimporte 2005 um 7,3 % zulegen. Das Leistungsbilanzdefizit wird im gesamten Prognosezeitraum rund 1 Mrd. € betragen, damit bleibt die **Leistungsbilanz** im ausgeglichenen Bereich.

Im Jahresdurchschnitt 2003 betrug die **Inflationsrate** 1,3% und lag damit unter den Prognosewerten. Somit zählt Österreich zu den preisstabilsten Ländern in der Eurozone. Für das Jahr 2005 prognostiziert das Institut, dass die Inflationsrate auf 1,7 % ansteigt.

Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen hat im Vorjahr um 3,3 % zugenommen. Im heurigen Jahr wird eine Stagnation erwartet. Erst 2005 sollte die Arbeitslosenzahl zurückgehen.

Dies impliziert eine Arbeitslosenquote in nationaler Definition von 6,9 % im heurigen Jahr und 6,7 % im nächsten Jahr. Laut EUROSTAT Berechnungsmethode beträgt die **Arbeitslosenquote** 4,4% bzw. 4,3%.



I.4 Das Wirtschaftswachstum Niederösterreichs



Die Entwicklung des Bruttoregionalprodukts - BRP (Bundesländervergleich)

Unter den österreichischen Bundesländern lag Niederösterreich in den Jahren 1996 bis 2001 mit seinem nominellen durchschnittlichen jährlichen BRP-Wachstum von +4,1 % über dem gesamtösterreichischen Durchschnitt von +3,6 % und vor Wien (+2,9 %), Salzburg (+3,1 %) und Kärnten (+3,4 %). Überdurchschnittliche BIP-Wachstumsraten verzeichneten auch Vorarlberg mit 3,7 %, Oberösterreich, Steiermark und Tirol mit je 3,9 %. Die höchstnominelle BRP-Wachstumsrate unter allen Bundesländern wies im Zeitraum 1996 bis 2001 das Burgenland (+4,3 %) (vgl. Tabelle 1) aus.

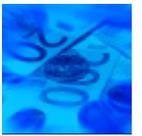
Wegen des schwächeren Wachstums im Jahr 2001 ist Niederösterreichs Anteil am BIP Österreichs im Zeitraum 1996 bis 2001 leicht zurückgegangen. Im Jahr 2001 lag Wien mit einem Anteil am BIP Österreichs von 26,9 % an erster Stelle, gefolgt von Oberösterreich mit 16,5 % und Niederösterreich mit 15,7 %.

Tabelle 1:
Entwicklung des regionalen BIP im Zeitraum 1996 - 2001
(nominell zu laufenden Preisen)

Bundesland	Regionales BIP 2001 in Mio €	Nominelles BIP-Wachstum 2001	Durchschnittliches jährliches BIP-Wachstum 1996-2001	Anteil am österreichischen BIP 2001 in %
Burgenland	4.959	+4,4%	+4,3%	2,3
Niederösterreich	33.422	+1,7%	+4,1%	15,7
Wien	57.141	+1,7%	+2,9%	26,9
Kärnten	12.641	+3,0%	+3,4%	5,9
Steiermark	27.006	+4,0%	+3,9%	12,7
Oberösterreich	34.964	+4,1%	+3,9%	16,5
Salzburg	14.985	+2,3%	+3,1%	7,1
Tirol	17.860	+3,8%	+3,9%	8,4
Vorarlberg	9.533	+3,5%	+3,7%	4,5
Österreich	212.511	+2,8%	+3,6%	100,0

Quelle: Statistik Austria

Nach dem BRP je Einwohner können die Bundesländer in drei Gruppen gegliedert werden. An erster Stelle befindet sich Wien mit 36.800 € pro Einwohner im Jahr 2001, gefolgt von Westösterreich (Oberösterreich, Vorarlberg, Tirol, Salzburg mit Werten zwischen 25.400 € in Oberösterreich und 29.100 € pro Einwohner in Salzburg) und Ost- und Südösterreich (Burgenland, Niederösterreich, Kärnten und die Steiermark mit Werten zwi-



schen 17.900 € im Burgenland und 21.600 € in Niederösterreich und 22.800 € pro Einwohner in der Steiermark). Das jährliche durchschnittliche BRP je Einwohner erreichte im Zeitraum 1996 bis 2001 in Niederösterreich eine Wachstumsrate von 3,0 % und war damit höher als in Wien (+2,2 %), aber niedriger als im Burgenland (+3,8 %). Damit befindet sich Niederösterreich auf dem vierten Platz im Bundesländervergleich nach dem Burgenland, der Steiermark und Oberösterreich.

Im Jahr 2002 wurde das Wachstum der österreichischen Wirtschaft infolge der schwachen Binnenkonjunktur laut Berechnungen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung auf 1,4 % geschätzt. Den ungünstigeren Rahmenbedingungen zum Trotz dürfte gemäß IHS-Prognose das reale BRP-Wachstum in Niederösterreich im Jahresdurchschnitt 2002 1,0 % betragen.

Für das Jahr 2003 rechnet das Institut infolge der überdurchschnittlichen Entwicklung der Sachgüterproduktion, des Tourismus, des Realitätenwesens und der sonstigen Dienstleistungen, trotz der schwachen Konjunktur für Europa - und insbesondere für Deutschland - nunmehr mit einem BRP-Wachstum für Niederösterreich von 0,9 %. Für Österreich wird das BIP-Wachstum von WIFO auf 0,7 % geschätzt.

Heuer sollte die österreichische Wirtschaft mit 2,1 % wieder kräftig wachsen. Für Niederösterreich dürfte das BRP-Wachstum 1,8 % erreichen.

Die Entwicklung der Bruttowertschöpfung

Die hohe Wachstumsdynamik in Niederösterreich im Zeitraum von 1996 bis 2001 ist hauptsächlich auf eine Verbesserung der Standortbedingungen in der zweiten Hälfte der 90er Jahre und nicht auf Brancheneffekte zurückzuführen. Zur Verbesserung der Standortbedingungen waren unter anderem Faktoren wie die Auslagerung von Produktionsstandorten aus Wien, die Öffnung Ost-Mitteleuropas und der EU-Beitritt Österreichs die wichtigsten Antriebskräfte. Die Nähe zu Wien hat in diesem Zeitraum die niederösterreichische Entwicklung positiv beeinflusst.

Das Wiener Umland profitierte stark von den steigenden Bodenpreisen in Wien. Stark wachsende Unternehmen verlagerten die Produktion in dieses Gebiet, das günstigere Grundstückspreise anbieten konnte. Die Öffnung Ost-Mitteleuropas hat es den niederösterreichischen Unternehmen ermöglicht, ihre Außenhandelsbeziehungen mit diesen Ländern zu verstärken, neue Märkte für ihre Produkte zu gewinnen, ihre Marktanteile zu vergrößern und neue Kooperationen zu erschließen. Andererseits war die Ostöffnung mit einem verstärkten Konkurrenzdruck in den lohnsensiblen Branchen verbunden.

Die Wertschöpfung der Sachgütererzeugung in Niederösterreich ist in hohem Ausmaß durch die Importdynamik in die EU-Länder



und insbesondere nach Deutschland beeinflusst.

Der Anteil dieser Länder, einschließlich Deutschland, an den Gesamtexporten Niederösterreichs betrug im Jahr 2002 53,8 %, der Anteil Deutschlands allein 28,6 %.

Die mittel- und osteuropäischen Länder sind in der zweiten Hälfte der 90er Jahre wichtige Exportmärkte für die niederösterreichischen Betriebe geworden. Im Jahr 2002 betrug der Anteil der mittel- und osteuropäischen Länder (einschließlich Russland) an den gesamten Exporten Niederösterreichs 22,6 %. Darunter sind Ungarn, die Tschechische Republik, Polen, die Slowakei, Rumänien, Slowenien und Russland die wichtigsten osteuropäischen Handelspartner Niederösterreichs.

Das solide Wachstum der mittel- und osteuropäischen Länder sowie Russlands dürfte sich in den Jahren 2004 und 2005 fortsetzen, gestützt durch die Erholung der Konjunktur in den EU-Ländern, was sich positiv auf ihre Importnachfrage auswirken dürfte. Allerdings sind alle neuen EU-Mitglieder mit Ausnahme Polens mit hohen Leistungsbilanzdefiziten konfrontiert.

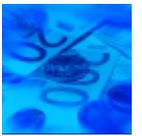
Die Finanzierung der Leistungsbilanzdefizite wird aber in den nächsten Jahren wegen der Reduzierung des Beitrags der ausländischen Investitionen schwieriger, da die Privatisierung in den meisten Ländern fast abgeschlossen ist.

Für das heurige Jahr rechnet das IHS infolge einer Belebung der Inlands- und Auslandsnachfrage mit einem Wachstum der Bruttowertschöpfung in Niederösterreich in der Höhe von 1,7 % (Österreich: +1,6 %), für das Jahr 2005 mit einer Beschleunigung auf 2,0 % (Österreich: 2,2 %) (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2:
**Wachstumsraten der realen Bruttowertschöpfung¹⁾ und des realen BIP¹⁾,
laut ESG 95 (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)**

	2001	2002*	2003*	2004P	2005P
BRP/BIP					
Niederösterreich (IHS)	-0,3	+1,0	+0,8	+1,8	+2,1
Österreich (Statistik Austria + IHS)	+0,8	+1,4	+0,7	+2,1	+2,5
BWS (mit Land- und Forstwirtschaft)					
Niederösterreich (IHS)	+0,1	+0,8	+0,9	+1,7	+2,0
Österreich (Statistik Austria + WIFO)	+1,0	+1,2	+0,8	+1,6	+2,2

Quelle: Statistik Austria, IHS, WIFO. 1) zu Preisen von 1995. *vorläufige Schätzwerte.



1.5 Entwicklung und Struktur des Arbeitsmarktes in Niederösterreich



Beschäftigungsentwicklung in Niederösterreich im Vergleich

In Niederösterreich standen 2003 im Jahresdurchschnitt 523.844 Personen in einem unselbständigen Beschäftigungsverhältnis, um über 3.000 Personen mehr als im Jahresdurchschnitt 2002. Ein Vergleich der Beschäftigungsentwicklung in Niederösterreich mit Österreich und Wien führt zu dem Ergebnis, dass die **Beschäftigung in Niederösterreich** im Jahr 2003 mit 0,6% unwesentlich schwächer wuchs als im Bundesdurchschnitt mit 0,9%, aber doch mehr zunahm als die Beschäftigung in Wien (0,3%).

Die **Beschäftigung nach Geschlechtern** zeigte in Niederösterreich im Jahr 2003 ein Wachstum der Beschäftigung von Frauen um +1,1 % gegenüber dem Vorjahr und eine geringe Zunahme der Beschäftigung bei den Männern um 0,1 %. Damit liegt Niederösterreich im Bundestrend.

In Österreich wuchs der Anteil der Frauen an der Gesamtbeschäftigung von 42 % im Jahr 1998 auf 45,1 % im Jahr 2002 und 45,6 % im Jahr 2003 an, es ist jedoch festzustellen, dass der Frauenanteil in Niederösterreich etwas niedriger ist als im Bundesdurchschnitt (44,4 %) und deutlich niedriger als in Wien (48,7 %).

Arbeitslosigkeit in Niederösterreich im Vergleich

Im Jahresdurchschnitt 2003 gab es in Niederösterreich einen Bestand an Arbeitslosen von 39.209 Personen, das entspricht einer Arbeitslosenquote von 7 %. Die Arbeitslosenquote lag damit wesentlich niedriger als in Wien (9,5 %) und auf dem selben Niveau wie im Österreich-Durchschnitt (7 %).

Arbeitslosigkeit nach dem Geschlecht

Die Aufgliederung der Arbeitslosen nach Geschlecht für Niederösterreich zeigt, dass im Jahr 2003 22.855 Männer den Bestand an Arbeitslosen gebildet haben, während bei den Frauen 16.354 Arbeitslose zu verzeichnen sind.

Die Arbeitslosenquote ist bei den Männern mit 7,3% höher als bei den Frauen mit 6,6%. Beim Vergleich mit den Arbeitslosenquoten nach Geschlecht in Österreich und Wien zeigt sich, dass die Arbeitslosenquote der Männer in Niederösterreich niedriger als in Wien (11,0%) und bundesweit (7,5%) ist. Bei den Frauen war die Arbeitslosenquote geringfügig höher als bundesweit (6,5%) und deutlich niedriger als in Wien (7,9%).



Arbeitslosigkeit nach NUTS-Regionen

Auf der Ebene von NUTS 3 ergibt sich hinsichtlich der Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2003 nach Regionen für Niederösterreich folgendes Bild: die niedrigsten Arbeitslosenquoten verzeichnen die Regionen Wiener Umland-Nordteil (4,8%) und Mostviertel-Eisenwurzen (4,9%).

Die höchsten Arbeitslosenquoten weisen die Regionen Niederösterreich-Süd (7,1%) und das Waldviertel (6,8%) auf.

Arbeitslosigkeit nach Bezirken

Die Arbeitslosenquoten nach Bezirken in Niederösterreich weisen eine beachtliche Streuung auf. Sortiert man die Arbeitslosenquoten für das Ende des Jahres 2003 nach ihrer Größe, so ergibt sich eine Bandbreite von 13% für Gmünd am oberen Ende bis zu 5,9% für Korneuburg am unteren Ende der Skala.

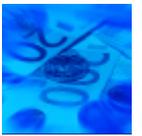
Die Arbeitslosigkeit stieg im Vergleich zum gleichen Zeit des Vorjahres am stärksten in den Bezirken Berndorf (+ 16,9%), Hollabrunn, Mistelbach und Korneuburg. In Neunkirchen (-11%), Melk, Lilienfeld, Horn, Zwettl und Krems hingegen ist sie im Jahresvergleich zum Teil stark rückläufig.

Aktuelle Entwicklung am Arbeitsmarkt

Ende Februar 2004 waren beim AMS Niederösterreich insgesamt 53.280 Personen arbeitslos vorgemerkt, um 3,6% weniger als im Jänner 2004 und um 3,0% mehr als im Vorjahr.

Österreichweit nahm die Arbeitslosigkeit zum Monatsende im Vergleich zum Vorjahr um 2,5% zu. Die größte Zunahme aller Bundesländer verzeichnete Wien mit 9,9%. Rückläufig war die Arbeitslosigkeit in der Steiermark, in Kärnten, im Burgenland und in Oberösterreich.

Beschäftigungseinbrüche gegenüber dem Vorjahr wiesen im Februar 2004 in Niederösterreich das Bauwesen und die Nachrichtenübermittlung aus. Beschäftigungsgewinne verzeichneten das Gesundheits- und Sozialwesen, das Unterrichtswesen, die unternehmensbezogenen Dienstleistungen sowie der Großhandel. Da sich der Konjunkturaufschwung nur mit zeitlicher Verzögerung auf die Arbeitsnachfrage auswirkt, fällt die Beschäftigungsdynamik im heurigen Jahr in Niederösterreich und österreichweit nur sehr moderat aus (0,2% bzw. +0,3%). Erst im nächsten Jahr dürfte die Beschäftigungsnachfrage wieder merkbar anziehen. Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen hat im Vorjahr in Niederösterreich um 2,0% und österreichweit um 3,3% zugenommen. Im heurigen Jahr wird eine Stagnation bei den Arbeitslosenzahlen erwartet. Erst 2005 sollte die Arbeitslosenzahl zurückgehen. Die Jugendlichen im Alter bis 24 Jahren (+5,3% gegenüber dem Vorjahr) sind überproportional von Arbeitslosigkeit betroffen, während diese bei den über 50-Jährigen mit -4,8% gegenüber



2002 rückläufig war. Gleichzeitig ist die Zahl der Lehrstellensuchenden (-7%) aber auch die Zahl der offenen Lehrstellen (-25,6%) gesunken.

I.6 Glossar

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** zu Marktpreisen entspricht der Summe der Produktionswerte aller inländischen Produzenten (alle Unternehmen und öffentlichen Haushalte) einer Volkswirtschaft, vermindert um den Gesamtwert der im Inland produzierten Vorleistungen und der Importe (Inlandskonzept).

Das **Bruttoregionalprodukt (BRP)** beschreibt die Wirtschaftsleistung im Sinne des Bruttoinlandsproduktes, allerdings nur für eine räumliche Untereinheit (Region) und wird folglich als Synonym für ein regionales BIP verwendet.

Die **Bruttowertschöpfung** (Nettoproduktionswert, Rohwertschöpfung) wird ermittelt, indem man vom Produktionswert die Vorleistungen in Abzug bringt. Sie umfasst im Unternehmenssektor Abschreibungen, indirekte Steuern minus Subventionen und die Wertschöpfung, bestehend aus Löhnen und Gehältern, Zinsen und Pachten und dem Produktionsgewinn, wobei die Summe der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche in der Regel noch um unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und Vorsteuern für Investitionen bereinigt wird; im öffentlichen Sektor Abschreibungen und die Wertschöpfung, bestehend aus Löhnen und Gehältern sowie Zinsen und Pachten.

Die Zusammenhänge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

$$\begin{array}{l}
 \text{Produktionswert} \\
 - \text{Vorleistungen} \\
 \hline
 = \text{Bruttowertschöpfung (unbereinigt)} \\
 - \text{Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen} \\
 - \text{Vorsteuerabzug für Investitionen} \\
 \hline
 = \text{Bruttowertschöpfung (bereinigt)} \\
 + \text{Einfuhrabgaben} \\
 \hline
 = \text{Bruttoinlandsprodukt (zu Marktpreisen)}
 \end{array}$$

Nach der **Regionalgliederung der EU (NUTS)** wurde Österreich hierarchisch in drei NUTS-1-Regionen (Ost-, Süd-, Westösterreich), neun NUTS-2-Regionen (Bundesländer) und 35 NUTS-3-Regionen eingeteilt (Gebietsstand 1.1.2000), die letztendlich die territoriale Grundlage für die Beurteilung und Förderungen der Regionen aus EU-Mitteln und somit auch die regionale Grundlage für viele Basisstatistiken bilden. Die NUTS-Einteilung orientiert sich nicht nur an der durchschnittlichen Größe der NUTS-Einheiten in anderen Ländern, sondern auch an der strukturellen Einheitlichkeit dieser Gebietseinheiten.



NÖ Wirtschaftsförderung

NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds

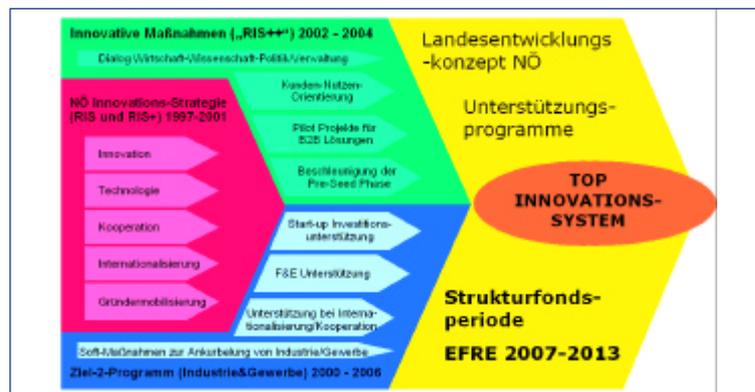
II.1 Langfristige Strategie



Niederösterreich muss sich als wettbewerbsfähige Region innerhalb Europas positionieren, die Etablierung zu einem hochwertigen Wirtschaftsstandort ist von

entscheidender Bedeutung. Dabei kommt der NÖ Wirtschaftsförderung eine zentrale Aufgabe zu, die Standortattraktivität der Region und die Wettbewerbsfähigkeit der ansässigen Unternehmen konsequent zu steigern, sowie finanzielle und begleitende Unterstützung optimal am Unternehmensbedarf auszurichten. Die entscheidenden Herausforderungen für Niederösterreich, z.B. die fortschreitende Globalisierung der Märkte und Internationalisierung der Wirtschaft, Innovation, Forschung und Entwicklung, der EU-Erweiterungs- und Integrationsprozess oder die zunehmend arbeitsteiligen Prozesse und Kapitalkonzentrationen, eröffnen eine Reihe von Aufgabenstellungen für Niederösterreich.

Diesen Herausforderungen gilt es nun selbstbewusst entgegen zu treten und Maßnahmen zur Stärkung der Region umzusetzen., Vorrangiges Ziel für die nächsten Jahre ist es, die verfügbaren Mittel dort einzusetzen, wo sie das meiste Wachstum generieren. Insbesondere die immateriellen Standortbedingungen für die gesamte Wirtschaft müssen innovativ, zukunftsorientiert und permanent verbessert bzw. weiterentwickelt werden, der unkomplizierte Zugang zu modernstem Know-How und zu entsprechenden wirtschaftsnahen Dienstleistungen ist sicherzustellen, und ein innovationsfreundliches Klima ist zu schaffen.





Die zahlreichen Aktivitäten des Fonds sind dabei in die langfristige Regionale Innovationsstrategie eingebettet. Im Rahmen dieser Strategie wurden im Laufe der vergangenen Jahre seit 1997 die 5 strategischen Eckpfeiler für Niederösterreich, Innovation, Technologie, Gründungen, Kooperation und Internationalisierung definiert und kontinuierlich und konsequent umgesetzt. Mittels zahlreicher Pilotprojekte wurden neue Akzente gesetzt und eine erfolgreiche Positionierung Niederösterreichs im europäischen Raum erreicht.

Aber was benötigen niederösterreichische Unternehmen, um die Herausforderungen im globalen Wettbewerb zu meistern?

Bei der Anfang 2003 durchgeführten NÖ-weiten Bedarfserhebung zeigte sich schon wie 1997, dass die Unternehmen nicht Bedarf an punktuellen Leistungen, sondern an Leistungspaketen haben.

Technologie	Markt	Finanzierung	interne Unternehmensentwicklung
<ul style="list-style-type: none"> Durchführung und Projektmanagement von F&E-Projekten Nutzung von Laboren und Geräten Technische Problemlösung Information über das öffentliche Angebot Innovation survey / Technologiescreening Verwertung gewerblicher Schutzrechte Aufbau von technischem Know-How Feasibility-Studien 	<ul style="list-style-type: none"> Vermarktung neuer Produkte Marktdiversifizierung, Erschließung neuer Märkte Suche nach neuen Kunden Gründung von Techtergesellschaften Grenzüberschreitende Aktivitäten Umförderung bei Kooperationen Suche nach Kooperationspartnern 	<ul style="list-style-type: none"> Regionale Förderprogramme Nationale Förderprogramme Internationale Förderprogramme Finanzierung von F&E-Projekten Finanzierung der Markterschließung Beteiligungsfinanzierung / Venture Capital 	<ul style="list-style-type: none"> Qualitätssicherung Qualifizierung zu Innovation im und des Unternehmens Bewertung von Projektideen Aufbau von wirtschaftlichem Know-How Bereitstellung von Hochschulabsolventen Qualifiziertes Fachpersonal Betriebswirtschaftliche und strategische Beratung

Diese lassen sich in vier Bedarfsbündeln darstellen, auf denen die Fortführung der Ziele und Schwerpunkte des Fonds aufbaut.

Zusammenfassend lassen sich für die langfristige Umsetzung der NÖ Innovationsstrategie folgende Schlussfolgerungen ableiten:

- F&E-Einrichtungen verstärkt als Innovationspartner für Unternehmen etablieren.
- Der Einsatz von Innovationsassistenten trägt wesentlich zum Aufbau interner Kompetenz u.a. auch im Bereich Markterschließung bei.
- Finanzierungsunterstützung muss gesamtheitlich aus der Perspektive der Gesamtfinanzierung des Unternehmens gesehen werden. Oberstes Ziel muss die nachhaltige Stärkung der Eigenkapitalbasis der NÖ-Unternehmen sein.
- Abbau von Hemmschwellen durch Transparenz über den Nutzen und Kosten der Einstellung von Akademikern, um mehr Hochschulabsolventen in NÖ-Unternehmen zu integrieren.
- Explizit artikuliertes, stärkeres und gelebtes Engagement für Unternehmen mit Innovations- und Wachstumspotenzial.
- Weitere Stärkung der Achse Wissenschaft - Wirtschaft.



II.2 Ziele und Schwerpunkte

Das Basiselement der Niederösterreichischen Wirtschaftspolitik ist die Erhaltung und Steigerung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft.

Dazu ist es notwendig, die in Niederösterreich vorhandenen Produktions- und Standortstrukturen im Bereich der Industrie, des verarbeitenden Gewerbes und der wirtschaftsnahen Dienstleistungen an die sich ständig wandelnden technologischen, wirtschaftlichen, sozialen und geopolitischen Rahmenbedingungen anzupassen. Dadurch kann ihre Leistungsfähigkeit erhalten und wiederum dadurch die Wettbewerbsfähigkeit langfristig gesichert werden.

Die Weiterentwicklung der industriellen Substanz durch Förderung von Forschung, Technologie und betrieblichen Innovationen sowie hochwertige Neugründungen und Neuansiedlungen unterstützen den erforderlichen Strukturwandel.

Basierend auf den strategischen Eckpfeilern unter Berücksichtigung von regionalen Unterschieden werden daher Investitionen in

- Innovation, F&E, Technologie (Verfahrens- und Produktinnovationen, Technologietransfer und Technologieverwertung)
- Strukturverbesserung / Erweiterungsmaßnahmen bestehender Unternehmen entlang von Entwicklungs- und Technologieschwerpunkten
- Sensibilisierung, Mobilisierung, Ausgründung, Neugründung, Betriebsansiedlung
- Internationalisierung / Markterschließung (gezielte Unterstützung und Begleitung)
- Unternehmensbezogene Qualifizierungsmaßnahmen, Aufbau von Know-How
- Kooperationen
- und Industriell-gewerbliche Softmaßnahmen als Querschnittsthema für alle Schwerpunkte

unterstützt.

Eckpfeiler Innovation

Strategische Zielsetzung:

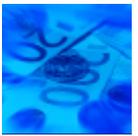
Optimierung des Innovationsprozesses und

die Stärkung der Innovationskompetenz; Mobilisierung von Unternehmen, insbesondere von KMU, zu mehr Forschung und Entwicklung, ebenso die verstärkte Kooperation im Rahmen von Forschungsnetzwerken.

Direkte betriebliche Unterstützung:

Die Innovationsfreudigkeit niederösterreichischer Unternehmen konnte im vergangenen Jahr deutlich gesteigert werden.

Dabei dienlich waren nicht zuletzt die vom Fonds angebotenen



Fördermaßnahmen "Vorwettbewerbliche Entwicklung" und "Kooperationen" mit Unterstützung von bis zu 50 % der anfallenden Kosten. Eine ideale Ergänzung stellt der im Bereich der "innovativen Maßnahmen" initiierte Innovationsassistent dar.

Das Bewusstsein für Innovationen konnte gesteigert werden, was einen wesentlichen Erfolgsfaktor zur langfristigen Absicherung der Marktposition darstellt.

Strukturell begleitende Unterstützung:

Um die Mobilisierung von Unternehmen, insbesondere von KMU, zu mehr F&E-Anstrengungen, ebenso wie die verstärkte Kooperation im Rahmen von Forschungsnetzwerken, voranzutreiben, sind sogenannte "Kreative Milieus" unabdingbar.

Die Rahmenbedingungen zur Kreativität müssen existent sein, um die Positionierung im Wettbewerb erlangen zu können.

Instrumentarien dafür sind neben den "optimalen" Standorten, u.a. die Etablierung von Innovationsassistenten, der kontinuierliche Ausbau der Technologie- und Innovationspartner der Wirtschaftskammer sowie die gezielte Förderung von betrieblichen F&E Projekten und Kooperationen mit der Wissenschaft.

Entscheidend war und ist auch hier der Ausbau der kontinuierlichen Vernetzung mit und in anderen führenden Innovationsplattformen auch auf europäischer Ebene um internationalen Trends Rechnung zu tragen.

Eckpfeiler Technologie

Strategische

Zielsetzung:

Auf- und Ausbau des
Technologiestandorts

Niederösterreich im Rahmen der Vienna Region.

Direkte betriebliche Unterstützung:

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit niederösterreichischer Betriebe stellt einen Förderschwerpunkt des Fonds dar.

Innovative Projekte, die sich mit der Neuentwicklung von Produkten oder Verfahren beschäftigen, werden dabei finanziell unterstützt.

Strukturell begleitende Unterstützung:

Der Ausbau von Kompetenz- und Technologiezentren trägt dem internationalen Trend Rechnung und erfolgt daher thematisch fokussiert innerhalb des Innovationssystems Niederösterreich. Fachdialoge zu spezifischen Themen bieten eine ideale Plattform und konzentrierte Information und sorgen für wachsenden Technologietransfer von der Wissenschaft in die Wirtschaft.

Für spezifischen Know-How-Aufbau im Technologiebereich steht Unternehmen die Informationsagentur für Innovationen bei den TIPs, Technologie- und Innovationspartnern, zur Verfügung.



Darüber hinaus wurde 2003 von der Geschäftsstelle für Technologie im Einvernehmen mit der NÖ Wirtschaftsförderung die Einrichtung von Technopolen in Niederösterreich vorbereitet, um ergänzend zu den Maßnahmen des Fonds die klare Positionierung Niederösterreichs als Technologiestandort unter den Regionen Europas zu gewährleisten.

Eckpfeiler Kooperationen

Strategische

Zielsetzung:

Entwicklung vom
Komponenten- hin zum

Systemlieferanten; Betriebliche Kooperationen stärken die Marktposition niederösterreichischer Unternehmen und schaffen neue Wettbewerbsvorteile

Direkte betriebliche Unterstützung:

Im Rahmen der einzelbetrieblichen Kooperationsförderung werden Kooperationsvorhaben gezielt in zwei Stufen mit bis zu 50 % der anfallenden Kosten unterstützt, um die Entstehung von arbeitsteiligen Prozessen, im weiteren Sinne die Entwicklung vom Komponenten- zum Systemlieferanten zu ermöglichen. Das führt mittel- bis langfristig zur Effizienzsteigerung und zu erheblicher Kostenreduktion. Ebenso werden im Rahmen der "Innovativen Maßnahmen" weitere Kooperationsaktivitäten im Bereich Kunden-Nutzen-Orientierung sowie der IT-Vernetzung (b2b) unterstützt.

Strukturell begleitende Unterstützung:

Unabhängigbar für erfolgreiche Kooperationsprojekte ist das Vorhandensein eines entsprechenden Kooperationsklimas. Die Einrichtung einer Kooperationsplattform (www.kooperationen.net) aller NÖ Akteure, um neue Ideen zum Thema Kooperationen einfach und strukturiert generieren zu können, trägt dazu wesentlich bei. Darüber hinaus können auf dieser Plattform NÖ Unternehmen Kontakte zu potentiellen Kooperationspartnern knüpfen, ebenso wie umfangreiche Informationen rund um das Thema Kooperationen finden. Darüber hinaus unterstützen auch die gezielten Niederösterreichischen Clusteraktivitäten der Eco Plus das erfolgreiche Zusammenwirken NÖ Unternehmen.

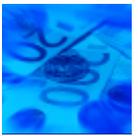
Eckpfeiler Internationalisierung

Strategische

Zielsetzung:

Erfolgreiche Positionierung NÖ Unterneh-

men im globalen Wettbewerb; Erschließung neuer Märkte zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit.



Direkte betriebliche Unterstützung:

Durch die gezielte Betreuung von kleinen und mittleren Unternehmen zur Erstpositionierung auf Auslandsmärkten bietet der Fonds finanzielle Zuschüssen von bis zu 50 % der förderbaren Kosten und steigert dadurch die Erfolgchancen, neue Marktanteile zu erobern. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Innovativen Maßnahmen Innovationsassistenten zum Thema Export etabliert, um den Know how Aufbau im Betrieb erfolgreich unterstützen zu können.

Strukturell begleitende Unterstützung:

Umfangreiche Betreuung im Bereich von Internationalisierungsaktivitäten bietet der Fonds ebenfalls durch seine Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich, der ECO Plus und der NÖBEG. Gemeinsam wurde auch die NÖ Exportoffensive vorbereitet.

Eckpfeiler Gründermobilisierung

Strategische

Zielsetzung:

Erhöhung der Attraktivität Niederösterreichs

als Standort für technologiebasierte Neugründungen von Unternehmen; Unterstützung und Begleitung von (potentiellen) Gründern im gesamten Gründungsprozess

Direkte betriebliche Unterstützung:

Der Fonds bietet umfangreiche Unterstützungsmöglichkeiten im Bereich der Unternehmensgründungen von der zur Verfügungstellung von Start-Kapital in der Gründungsphase bis hin zur Finanzierung von den ersten Anlageinvestitionen.

Strukturell begleitende Unterstützung:

Die Unterstützung und Begleitung im gesamten Gründungsprozess Niederösterreichs und die Schließung vorhandener Lücken sowohl im materiellen wie immateriellen Unterstützungsangebot sind oberste Zielsetzung. Die Sensibilisierung und Mobilisierung für und Umsetzung von technologieorientierten Gründungen unter Konzentration auf die Zielgruppen ForscherInnen und Unternehmen stellt dabei einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar.

Die in Niederösterreich dazu bereits etablierte Gründungsinitiative GENIUS, von der NÖ Wirtschaftsförderung prozessverantwortlich moderiert, deren Fortführung und weiterer Ausbau zielgerichtet für Niederösterreich erfolgt, vereint alle Akteure der Gründungsunterstützung in NÖ sowie der relevanten Forschungseinrichtungen.



II.3 Unterstützungsmaßnahmen 2003

Die einzelnen Fördermaßnahmen des NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds sind auf die strategischen Schwerpunkte ausgelegt und sinnvoll abgestimmt. Dadurch wird die Wirkung der Maßnahmen innerhalb des Gesamtsystems weiter verstärkt sowie die Effizienz der eingesetzten Mittel gesteigert. Im Sinne dieses optimalen Mitteleinsatzes werden alle innovativen und strategisch wertvollen Projekte von Unternehmen in strukturschwachen Gebieten Niederösterreichs (Ziel-2-Gebiete) mit EU-Mitteln kofinanziert. Zu den Unterstützungsmaßnahmen zählen sowohl einzelbetriebliche direkte Förderungen von Unternehmen, als auch wirtschaftsstrukturelle Begleitmaßnahmen.

II.3.1 Einzelbetriebliche Fördermaßnahmen

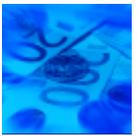
Die einzelbetrieblichen Unterstützungsmaßnahmen umfassen die direkte finanzielle Unterstützung niederösterreichischer Unternehmen. Die Förderung kann dabei in Form von Prämien (verlorene Zuschüsse), Darlehen, Zinsenzuschüssen, Haftungen oder Beteiligungen erfolgen. Durch diese Maßnahmen werden die einzelnen Ziele der NÖ Wirtschaftspolitik, wie Erreichung eines optimalen regionalen Wachstums, die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der NÖ Unternehmen oder die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen verfolgt.

Besonderes Augenmerk gilt den Unternehmen in strukturschwachen Regionen der Ziel-2- und Übergangsgelände sowie der nationalen Regionalförderungsgebiete. Dadurch soll die Aufwertung und Stabilisierung der NÖ Wirtschaft und somit auch eine Steigerung der Lebensqualität innerhalb der einzelnen Teilregionen erreicht werden.

II.3.1.1 Allgemeine Investitionsförderungen

Ziel der allgemeinen Investitionsförderung - Unterstützung von Investitionen ins Anlagevermögen - ist die Strukturverbesserung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit NÖ Unternehmen speziell im internationalen Zusammenhang. Darüber hinaus steht auch die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, um die Pendlertätigkeit und die Abwanderung in Ballungszentren einzuschränken, im Mittelpunkt.

Die einzelnen Maßnahmen im Rahmen der allgemeinen Investitionsförderung sind:



Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung

Grundsätzliches Ziel dieser Maßnahme ist es, einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Stärkung des Unternehmensbestandes sowie Erneuerung der Wirtschaftsstruktur in den Zielgebieten zu leisten. Es werden betriebliche Investitionen im Rahmen von Projekten mit sehr hohem Innovationsgrad und hoher Beschäftigungsrelevanz mit direkten Zuschüssen oder Zinsenzuschüssen unterstützt. Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000-2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.

Landesinvestitionsförderung

Diese Fördermaßnahme ist speziell auf kleine und mittlere NÖ Unternehmen zugeschnitten, die im Rahmen ihrer Investitionstätigkeit mittels direkten Darlehen oder Zinsenzuschüssen gefördert werden.

Investitionsprämie im Wald- und Weinviertel

Für die strukturschwächsten Regionen des Wald- und nördlichen Weinviertels wird gesondert eine Investitionsunterstützung angeboten, falls im Zuge von betrieblichen Investitionen nachhaltig zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden.

Existenzgründung

Um die Unternehmensgründung in Niederösterreich zu unterstützen, wird im Rahmen dieser Maßnahme die Gründungsphase durch einen laufenden Zinsenzuschuss gefördert.

Neben Anlageinvestitionen können hier auch erste laufende Ausgaben finanziert werden.

Landesprämie zu Bundesförderungen der Austrian Wirtschaftsservice Gesellschaft (AWS)

In dieser Maßnahme werden ausgewählte Bundesförderaktionen vom NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds unterstützt, um NÖ Unternehmen eine Aufstockung der Förderhöhe zu ermöglichen.

In der Förderaktion "**Unternehmensdynamik**" werden besonders innovative Projekte kleiner und mittlerer Unternehmen durch eine Plusprämie unterstützt, die zur Hälfte vom NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds getragen wird. Eine zusätzliche Prämie wird für Unternehmensgründungen von kleinen Unternehmen, die sich im nationalen Regionalfördergebiet ansiedeln, im Rahmen der "**Jungunternehmerförderung**" vergeben.

Zusätzlich werden angehende Unternehmensgründer bei der Realisierung ihres Vorhabens durch das "**Gründersparen**" unterstützt, wozu auch die NÖ Wirtschaftsförderung und die Wirtschaftskammer NÖ einen Beitrag leisten.



II.3.1.2 Forschung und Entwicklung

Die Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Rahmen der Maßnahme "Vorwettbewerbliche Entwicklung" soll NÖ Unternehmen ermutigen, ihr technologisches Niveau zu verbessern und verstärkt innovative Vorhaben anzugehen, um sich so einen Wettbewerbsvorteil gegenüber der Konkurrenz zu erarbeiten.

Insbesondere sollen dabei das Innovationsbewusstsein, die Innovationsbereitschaft sowie die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen verbessert werden.

Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000 - 2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.

Produktfindung

Das Ziel dieser Förderungsaktion ist die Implementierung eines systematischen Produktfindungsprozesses im Unternehmen, der ausgehend von der Analyse des Unternehmensumfeldes alternative Problemlösungspotentiale findet und evaluiert.

Förderungsgegenstand ist die erstmalige Inanspruchnahme von externen Beratungsleistungen sowie der Einsatz von internem Personal.

InnovationsassistentIn

Mittels der Fördermaßnahme des Innovationsassistenten, die im Rahmen der Innovativen Maßnahmen 2003 ins Leben gerufen wurde, soll der Technologie- bzw. Know-how Transfer von den höheren Bildungseinrichtungen in kleine und mittlere Unternehmen in NÖ forciert werden. Gefördert wird die Aufnahme, Ausbildung und Begleitung eines Innovationsassistenten/In für die Durchführung eines Innovationsvorhabens im Unternehmen.

II.3.1.3 Markterschließung

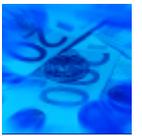
Mittels dieser Unterstützungsmaßnahme sollen kleine und mittlere Unternehmen NÖ zur Erschließung neuer ausländischer Märkte mobilisiert werden. Dabei werden im Speziellen die professionelle externe Begleitung sowie die notwendigen vorbereitenden Konzeptionen für den Markteintritt gefördert.

Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000 - 2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.

Innovationsassistent für Export

Ebenfalls als Pilotaktion im Rahmen der Innovativen Maßnahmen wurde der Innovationsassistent für Export eingerichtet.

Im Rahmen dieser Förderaktion sollen kleine und mittlere Unternehmen bei der Sicherung und Verbesserung der Export- und Wettbewerbsfähigkeit unterstützt werden. Gegenstand der För-



derung sind hier die spezifischen Ausbildungskosten und Coachingkosten des Unternehmers oder eines Angestellten für die Durchführung eines neuen Exportvorhabens.

II.3.1.4 Kooperation

Die Förderung von Kooperationen soll den Anreiz schaffen, Kooperationsideen auszuarbeiten und in konkrete Projekte umzusetzen und interne Kompetenzen für Kooperationsmanagement bei NÖ Unternehmen aufzubauen. Gefördert wird der Aufbau von Kooperationen zur Vorbereitung und Durchführung von Projekten zwischen KMU oder zwischen KMU und Forschungseinrichtungen.

Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000 - 2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.

II.3.1.5 Nahversorgung

Diese Fördermaßnahme unterstützt ausschließlich kleine Unternehmen der regionalen Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs. Dabei werden Kredite für betriebliche Investitionen sowie zur Finanzierung des Warenlagers gefördert.

II.3.1.6 Beteiligung, Haftung

Das NÖ Modell der Beteiligung und Haftung stellt kleinen und mittleren Unternehmen mit günstigen Ertragsaussichten Beteiligungskapital zur Verfügung. Die Bereitstellung erfolgt durch Risiko- und Haftungskapital. Spezielles Augenmerk liegt hier wieder auf die Unterstützung von neu gegründeten technologieorientierten Unternehmen durch die Bereitstellung einer Startfinanzierung und einer projektbegleitenden Beratung sowie die Finanzierung in der Wachstumsphase.

II.3.2 Wirtschaftsstrukturelle Begleitmaßnahmen

Ergänzend zu den einzelbetrieblichen Fördermaßnahmen bietet die NÖ Wirtschaftsförderung den Unternehmen durch die industriell-gewerblichen Softmaßnahmen verbesserte Rahmenbedingungen für deren Entwicklung an. Diese Softmaßnahmen dienen vor allem der Steigerung der Effizienz der einzelbetrieblichen Förderung, der Sicherstellung einer nachhaltigen Umsetzung der Regionalen Innovationsstrategie sowie einer verstärkten Zusammenarbeit der einzelnen NÖ Akteure.



Die industriell gewerblichen Softmaßnahmen des NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds können in folgende Bereiche gegliedert werden:

II.3.2.1 Technologie- und Innovationspartner



Die Technologie- und InnovationsPartner sind ein Teilbereich des Unternehmensservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Durch 4 regionale Ansprechstellen in den Vierteln ist es möglich, Innovationsprojekte von Unternehmen proaktiv und individuell zu unterstützen.

Ausgehend von einer Problemanalyse im Betrieb, die durch die TIP-Mitarbeiter durchgeführt wird, werden weiterführende Unterstützungsleistungen über externe Berater in Form von geförderter Beratungsleistungen angeboten.

Die TIP vermitteln auch Kontakte zu anderen Serviceeinrichtungen (wie den NÖ-Clustern), Förderstellen und Forschungseinrichtungen (wie den NÖ-Kompetenzzentren) bzw. tragen die Informationsleistungen der Informationsagentur für Innovation aktiv an die Betriebe heran.

Damit unterstützen die TIP die wirtschaftspolitische Zielsetzung, die Transparenz der niederösterreichischen Unterstützungsstrukturen besonders für KMUs zu erhöhen.

Die Serviceleistungen der TIP beziehen sich auf den gesamten Innovationsprozess von der Schaffung der Voraussetzungen im Betrieb über die Begleitung der Umsetzung bis hin zur Vermarktung der Innovation. Die TIP sind eine gemeinsame Initiative der NÖ Wirtschaftsförderung und der WKNÖ.



Innovationsprozess

II.3.2.2 Informationsagentur für Innovationen



Im Bereich der TIP, Technologie und Innovationspartner, sind 3 weitere Personen mit den Aufgaben der "Informationsagentur für Innovation" betraut.

Unter dem Begriff "TIP-Info" werden vorwiegend Informationsleistungen zu folgenden Punkten angeboten:

Informationsleistungen zu folgenden Punkten angeboten:

- tiefgehende Technologierecherchen in Verbindung mit technologieorientierten Innovationsprojekten
- Auskünfte und Informationen zum Thema Patente, Marken und Musterschutz
- Informationen und Betreuung von Unternehmen zu internationalen Forschungsk Kooperationen (in Verbindung mit dem EU-Rahmenprogramm)



Zum Ansprechen Von Betrieben auf breiter Basis werden von TIP-Info auch das Informationssystem für Innovation in NÖ (INFINÖ) und ein periodisches Mail-Service (TIP - Mailinglist) betreut.

Durch seine vernetzten Aufgabenbereiche und Kontakte kann das gesamte TIP-Team einen wertvollen Beitrag zum niederösterreichischen Innovations-system leisten. Hochmotiviert "steht es Kopf" für die Innovationserfolge der betreuten Betriebe.

Diese Maßnahme wird im Ziel2 Programm mit EU Mitteln 2000-2006 kofinanziert.

II.3.2.3 Kooperationen



Ein entscheidender Baustein zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, insbesondere von kleinen und mittleren Betrieben, ist die einzelbetriebliche Kooperation.

Dabei geht es im Wesentlichen um die Entstehung von arbeitsteiligen Prozessen und die Nutzung folgender Vorteile:

- Nutzen von Synergieeffekten zur Effizienzsteigerung
- Erhebliche Kostenreduktion
- Planung gemeinsamer Expansionsschritte
- Aufbau von strategischen Verbindungen zu Leitbetrieben
- Gewinnung neuer Kunden
- Gemeinsame Vermarktungsaktivitäten

Durch die Maßnahme Kooperations-Toolbox sollen NÖ Unternehmen für Kooperationen sensibilisiert, mobilisiert sowie unterstützt werden. Durch eine internetunterstützte Plattform (www.kooperationen.net) können sich interessierte Unternehmen, Intermediäre und niederösterreichische Akteure austauschen und sich über das Thema detailliert informieren.

Die Kooperations-Toolbox stellt eine Ergänzung zur einzelbetrieblichen Fördermaßnahme "Kooperationen" dar und verstärkt mittelfristig deren Wirkung.

Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000 - 2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.



II.3.2.4 Gründermobilisierung



Die Mobilisierung von Gründungspotenzialen ist in NÖ von großer Bedeutung.

Diese äußert sich unter anderem durch die NÖ Gründungsinitiative GENIUS (www.genius.or.at), die seit einigen Jahren das existierende große Potential für innovative, technologieorientierte Unternehmensgründungen in NÖ unterstützt, begleitet und fördert.

Die Einbindung aller NÖ Institutionen, die im Bereich der Gründungsunterstützung aktiv sind oder Zugang zu potentiellen Gründern haben und sich mit der Mobilisierung und Erhöhung vorhandener Gründungspotentiale beschäftigen, ist einer der Erfolgsfaktoren.

Aber auch die konsequente Verfolgung der seit Gründung der Initiative angestrebten Ziele

- **Bündelung** der vielfältigen in Niederösterreich vorhandenen Angebote zur Unterstützung von Unternehmensgründern bis hin zur Entwicklung eines schlagkräftigen Gesamtangebots;
- **Mobilisierung** zusätzlicher, bisher noch brachliegender Gründungspotentiale, vor allem in Forschungs- Technologie- und universitären Bereichen;
- **Entwicklung** von noch leistungsfähigeren Unterstützungsangeboten für potentialstarke Gründungsunternehmen, um den Erfolg niederösterreichischer Unternehmensgründungen zu verbessern,

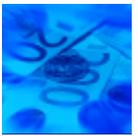
tragen maßgeblich zu den guten Ergebnissen bei, vor allem im Bereich der Erhöhung der Anzahl von neu gegründeten, technologiebasierten Unternehmen in Niederösterreich, wie es der übergeordneten Zielsetzung von GENIUS entspricht.

Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000 - 2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.

II.3.2.5 Prozessbegleitung und Kommunikationsunterstützung

Als Unterstützung der NÖ Wirtschaftsförderung im Bereich der Kommunikation mit anderen NÖ Akteuren sowie zur EU-rechtskonformen Abwicklung der kofinanzierten Fördermaßnahmen trägt eine externe Unterstützungseinheit EXEK bei.

Ein Beraterteam mit unterschiedlichen Kompetenzen in den Bereichen Förderabwicklung, Evaluierung, Monitoring an die EU, Berichtswesen oder Personalentwicklung steht hierbei dem NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds zur Verfügung. Insbesondere die weitgehende Automatisierung von



Abläufen als eine Maßnahme zur Qualitätssicherung und -verbesserung steht dabei im Vordergrund, deren Ziel die Unterstützung eines nachhaltigen Veränderungsprozesses ist, der von den Mitarbeitern getragen wird.

Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000 - 2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.

II.3.2.6 MitarbeiterInnen - Team



Orientiert am Unternehmerbedarf ist die NÖ Wirtschaftsförderung Dienstleister zur Unterstützung der NÖ Unternehmen. Der Transparenz und Kundenorientierung des Angebotes wird dabei besonderes Augenmerk geschenkt wie auch der laufenden Weiterbildung der MitarbeiterInnen.

Die 2002 eingerichteten Arbeitsgruppen wurden 2003 erfolgreich weitergeführt und somit die fachliche Abstimmung untereinander weiterhin garantiert. Durch diese Maßnahmen werden die Abläufe

innerhalb des Fonds optimiert und die Transparenz für die Kunden des Fonds verstärkt. Ein Schwerpunkt war das proaktive Herangehen an die NÖ Unternehmen, der direkte und persönliche Kontakt mit dem Kunden.

Im Zuge der Anfang 2003 durchgeführten Unternehmerbefragung zeigte sich, dass neben der Kompetenz, Bedarfsorientierung und der Transparenz des Angebotes auch die Bedeutung der Rolle der NÖ Wirtschaftsförderung als wichtiger Partner für die Wirtschaft überdurchschnittlich hoch eingestuft wird.

Diese Ergebnisse sind dem hohen Engagement und der Kompetenz der MitarbeiterInnen zu verdanken. Auch in Zukunft wird das Ziel, den Bedarf der NÖ Wirtschaft bestmöglich abzudecken, konsequent weiterverfolgt werden.

II.3.3 Programme in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union



Aufgrund der Mitgliedschaft Österreichs in der Europäischen Union können wirtschaftsstrukturelle Projekte und Maßnahmen gemeinsam mit der Europäischen Kommission umgesetzt werden.

Im Rahmen bestimmter Fördermaßnahmen nutzt der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds daher die Möglichkeit, Projekte mit hohem Technologie- und Innovationsgehalt mit EU-Mitteln zu unterstützen.

Darüber hinaus gibt es Gelegenheiten, die Region NÖ in internationale Netzwerke einzubinden, um den transregionalen Wissens-



transfer zwischen Regionen und eine Optimierung der NÖ Förderaktionen zu erreichen.

II.3.3.1 Ziel-2-Programm Niederösterreich

Durch die Eingliederung der Fördermaßnahmen des NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds in die Prioritätsachsen des Ziel-2-Programms 2000 - 2006 der Europäischen Union können Projekte von Unternehmen aus den strukturschwachen Ziel-2- bzw. Phasing-Out-Gebieten mit EU-Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert werden. Diese Kofinanzierung ermöglicht eine höhere einzelbetriebliche Förderung bei gleichzeitiger Schonung der nationalen Fördermittel. Insgesamt wird so bis 2006 mittels Einsatzes von € 15,4 Mio. aus dem NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds ein Projektvolumen von € 438,8 Mio. in Bewegung gesetzt. Auf diese Weise werden über € 70,6 Mio. an EU-Mitteln für Niederösterreich mobilisiert.

II.3.3.2 Innovative Maßnahmen



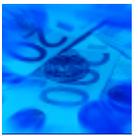
Das Unterstützungsprogramm der innovativen Maßnahmen basiert auf den strategischen Eckpfeilern der Regionalen Innovationsstrategie NÖ. Vorrangiges Ziel der

Pilotaktionen ist, NÖ Unternehmen zu mehr Innovationstätigkeit zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit im globalen Wettbewerb zu animieren. Hierfür wurden, neue, innovative Pilotmaßnahmen entwickelt. Dazu erfolgt eine starke Konzentration auf die Schaffung von innovationsfreundlichem Klima, das wesentlich dazu beiträgt, eine weitere Hebelwirkung im Bezug auf die Implementierung des Ziel-2-Programmes zu erzielen.

2003, im 2. Jahr der Innovativen Maßnahmen, konnten die ersten positiven Effekte festgestellt werden und erfolgreiche Pilotmaßnahmen für die Implementierung in das laufende Programm der NÖ Wirtschaftsförderung vorbereitet werden.

Auch begann 2003 die Identifikation von Erfolgsfaktoren ebenso wie von "Barrieren oder Hemmschwellen" der durchgeführten Pilotmaßnahmen, um die notwendige Berücksichtigung in der weiteren strategischen Ausrichtung der Regionalen Innovationsstrategie zu erlangen.

In diesem über zweijährigen Programm, das zu 50% aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert wird, werden fünf Schwerpunkte unterstützt, wovon 4 die direkte Unterstützung von Unternehmen zum Inhalt haben:



Strategische Kundennutzen-Orientierung

Ein wesentlicher Vorteil im innovativen Wettbewerb ist die strategische Kooperation von Unternehmen. Im Rahmen dieser Pilotaktion werden Unternehmenskooperationen unterstützt, die sich dem Thema Steigerung des Kundennutzens widmen.

Pilotprojekte von IT-basierten B-to-B Lösungen

Dem Trend vom Komponenten- zum Systemlieferanten wird im Rahmen der Pilotaktion von IT-basierten B2B-Lösungen Rechnung getragen. Neben der Verwendung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien steht im Rahmen dieser Förderung auch die vertikale Vernetzung NÖ Unternehmen im Vordergrund. Ein wichtiger Schritt in Richtung Supply-Chain-Management.

Beschleunigung der Vorgründungsphase für technologiebasierte Unternehmen

Komplementär zum existenten Angebot im Gründungsbereich in Niederösterreich erfolgt die Unterstützung für Unternehmensgründer bereits in der Vorgründungsphase durch wirtschaftliche und technologische Expertenunterstützung, Hilfe bei Businessplanerstellung und einer adäquaten Finanzierung während dieser Phase.

Know how Transfer

Für die erfolgreiche Positionierung im globalen Wettbewerb ist die ausreichende Entwicklung innovatorischer Kompetenz im Unternehmen unabdingbar. Im Rahmen der Pilotaktion "InnovationsassistentIn" wird die Aufnahme junger, hochqualifizierter Mitarbeiter zur Umsetzung eines konkreten Innovationsvorhabens unterstützt. Der Aufbau von Innovationskompetenz wird durch eine Basisausbildung an der Donau Universität Krems, begleitende Betreuung und spezifische Weiterbildungsmöglichkeiten abgerundet.

Die Erfolge dieser Pilotaktion wie auch der explizit geäußerte Bedarf der Unternehmens begründeten die modifizierte Einführung eines "Innovationsassistenten für den Export".

Darüber hinaus wurde 2003 bereits begonnen, die Implementierung in das laufende Programm der NÖ Wirtschaftsförderung vorzubereiten.

Dialog Wirtschaft - Wissenschaft - und Politik/Verwaltung

Ergänzend zu diesen Initiativen wirkt die Maßnahme des Dialogs zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik/Verwaltung, in deren Rahmen Vertreter NÖ Unternehmen aktiv an der Identifikation von Erfolgsfaktoren für Innovation und an der Konzeption von bedarfsgerechten Unterstützungsmaßnahmen mitwirken. Fachdialoge zu spezifischen Themen dienen als Plattform für Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung, wo erfolgreich die Basis für neue gemeinsame Projekte gelegt wird.





II.3.4 Maßnahmen zur internationalen Vernetzung



Die Positionierung Niederösterreichs als Top-Innovationsregion im Europäischen Raum ist eine wesentliche zu erreichende Zielsetzung.

Die bereits erfolgreiche Verankerung Niederösterreichs in verschiedensten Europäischen Netzwerken (PAXIS, STRINNOP, CLUES oder IRE) stellt eine gute Basis dar, an dessen Ausbau kontinuierlich gearbeitet wird.

Von besonderem Interesse dabei sind die Festigung und der Ausbau von Niederösterreichs Image bei der Europäischen Union selber, um politisch mitgestalten zu können, unter dem Aspekt der fortschreibenden Innovationsprozesse in Niederösterreich im Rahmen einer fortlaufenden, kohärenten Strategie. Wesentlich ist weiterhin die Teilnahme an für Niederösterreich relevanten Programmen der Europäischen Union, ebenso wie die verstärkte Zusammenarbeit mit anderen führenden Regionen (z.B. Edinburgh), die Etablierung als Partner für die neuen Mitglieder der EU, insbesondere der Nachbarn, sowie die Verstärkung der Partnerschaft mit Wien und dem Burgenland in der Vienna Region.

STRINNOP



Das IRE (Innovative Regions of Europe) Thematische Netzwerk STRINNOP - Strengthening the Regional Innovation Profile - wurde im Oktober 2003 mit einer zweitägigen Abschlusskonferenz in Bremen erfolgreich beendet.



Unter www.STRINNOP.net findet man nicht nur eine umfassende Sammlung an Good Practice Beispielen der 11 Partnerregionen zur Verbesserung des regionalen Innovationsprofils, sondern ebenso zahlreiche Präsentationen zu den im Rahmen von STRINNOP abgehaltenen Studienbesuchen in 7 Partnerregionen. Neben dem Management der Internetseiten hat die NÖ Wirtschaftsförderung als Vertreter von Niederösterreich weiterhin großen Anteil an der Erarbeitung des "STRINNOP Facilitators", ein pragmatisches, auf ca. 50 Indikatoren basierendes Instrument zur Selbsteinschätzung des eigenen regionalen Innovationsprofils, das auch geeignet ist zum grafischen Vergleich mit anderen regionalen Innovationsprofilen.

Zahlreiche positive Rückmeldungen aus europäischen Regionen, die zwar nicht Partner im Thematischen Netzwerk waren, die Ergebnisse von STRINNOP aber dennoch als relevant ansehen oder gar die erarbeiteten Instrumente einsetzen, untermauern den nachhaltigen Erfolg von STRINNOP.

Der Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds als Vertreter Niederösterreichs trägt durch das Umsetzen der gewon-



nen Erkenntnisse zur stetigen Verbesserung des Innovationsklimas in Niederösterreich bei.

CLUES



Der einfache Zugang zu Technologiekompetenzen ist einer der Erfolgsfaktoren für Innovationen, vor allem in kleineren und mittleren Unternehmen. Um diesen Innovationsprozess weiter zu stimulieren und Unternehmen hinsichtlich der Bedeutung von Innovation zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit zu sensibilisieren, kooperiert Niederösterreich als Teil der Vienna Region mit den Technologiestandorten Karlsruhe (D), Stockholm (S) und RhôneAlpes (F) in den Themenbereichen Mikrosystemtechnik / Nanotechnologie, Biotechnologie und Informations und Kommunikationstechnologie.

Diese vier Partnerregionen erarbeiten im Zuge des von der Europäischen Union unterstützten Projekts CLUES (Competence Landscapes Unfolding Europe's Strengths) daran, Kompetenzträger in Unternehmen und Forschungseinrichtungen zu identifizieren und einen leichten Zugang zu ermöglichen. Zur Implementierung in Niederösterreich wird das bewährte Innovationsportal INFINÖ www.infinoe.at genutzt werden.

PAXIS-START



Ein Ergebnis der Bemühungen der letzten Jahre bei der Umsetzung der Regionalen Innovationsstrategie ist die Auszeichnung im Jahr 2002 gemeinsam mit Wien als Vienna Region zu einer Region of Excellence im Bereich Innovation und Gründung.

Das von der Europäischen Union finanzierte Projekt PAXIS (Pilot Action of Excellence on

Innovative Start-ups) www.cordis.lu/paxis ermöglicht den 22 mit diesem Label ausgezeichneten Regionen, ihre Erfahrungen in thematischen Netzwerken und Plattformen auszutauschen, um die Leistungen ihrer Regionen weiter zu steigern.

Nach der Preisverleihung im Jahr 2002 erfolgte 2003 der Programmstart und bis Ende 2005 arbeitet die Vienna Region gemeinsam mit den Partnern Edinburgh, Veneto-Region, Hamburg und Kopenhagen im START-Netzwerk und identifiziert neue Strategien zur Gründungsunterstützung in den Themenbereichen:

- Monitoring-Prozeß zu Instrumenten zur Stimulierung von Gründungen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen



- Inkubations-Netzwerke und Cluster in neuen Wachstumssektoren
- Wachstumssektoren, Internationalisierung und Überlebensfähigkeit innovativer, junger Unternehmen
- Training für Unternehmer
- Modelle der finanziellen Unterstützung in der Vorgründungs- und Gründungsphase

Die NÖ Wirtschaftsförderung für die "Vienna Region" übernimmt dabei die wichtige Führungs- und Koordinationsfunktion innerhalb des Netzwerkes, wobei der in der Vienna Region implementierte Paxis-Round-Table die Netzwerkarbeit innerhalb der Region gewährleistet bzw. animiert und die Ergebnisse des gesamten START-Netzwerkes sowie der gesamten PAXIS-Initiative verbreitet.

INNOVATIVE REGIONS IN EUROPE "IRE"

Niederösterreich nimmt aktiv an diesem Netzwerk der Europäischen Innovationsregionen www.innovating-regions.org, der Plattform für Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch bei der Entwicklung von Regionalen Innovationsstrategien und -plänen, teil.

Eine wesentliche Zielsetzung ist, den über 100 teilnehmenden Regionen Zugänge zu neuen Werkzeugen und Ansätzen für Innovationen zu geben und dadurch einen interregionalen Lernprozess zu animieren und stimulieren. Innovation ist als einer der wichtigsten Punkte in der regionalen Politikagenda anzusetzen. Seit 1994 wurden 14 thematische Netzwerke aufgebaut (z.B. STRINNOP, ERIK), die mehr als 250 "innovative stakeholder" zusammenbringen, um good practices auszutauschen.

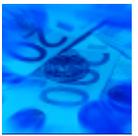
Niederösterreich gilt als eine Vorzeigeregion, wenn es darum geht, die Regionale Innovationsstrategie auch tatsächlich umzusetzen.

FORESIGHT



Foresight ist die konsequente und situationsgerechte Umsetzung von zielführenden Methodiken für Strategie- und Investitionsentscheidungen mit einem Zeithorizont von 5-20 Jahren.

Zur Weiterführung von Foresight-Prozessen wurde 2003 von der EU eine sogenannte High-Level Expertgroup zum Thema Regional Foresight mit der Zielsetzung, Erfahrungen in früheren Vorhaben (z.B. in der Entwicklung von Strategien) zu konkretisieren, systematisch zu erfassen und für einzelne Regionen erfassbar zu machen. Dazu werden derzeit im Rahmen von Arbeitsgruppen (UPGRADE, AGRIBLUE, FOR-RIS, TRANSVISION und TECHTRANS) sogenannte Blueprints erarbeitet. In der Arbeitsgruppe FOR-RIS dient Niederösterreich als Modellregion und es wird erarbeitet, wie



man regionale Innovationsstrategien langfristig in wissensbasiertes, wirtschaftliches Wachstum umsetzt.

ERIK Netzwerk



Das die EU Programme "Innovativen Maßnahmen" begleitende Netzwerk dient dem Informations- und Erfahrungsaustausch sowie der Identifikation und Valorisierung der unterschiedlichen Methodiken, die im Rahmen von EU Programmen entwickelt wurden und der Verbreitung der Ergebnisse.

Schwerpunkte des Netzwerks sind:

- Start ups und spin offs
- Zusammenarbeit (Dialog) Wissenschaft - Wirtschaft
- Benchmarking von good practice Beispielen im Zusammenhang mit regionaler Innovationspolitik und zukünftige Trends
- Cluster und Netzwerke

Die NÖ Wirtschaftsförderung leitet die Arbeitsgruppe "Start ups und spin offs" und ist weiters in der Arbeitsgruppe "Dialog Wissenschaft - Wirtschaft" und nützt Synergien zu anderen Netzwerken.

Zu diesen Themen hat es bereits im vergangenen Jahr Meetings in Wr. Neustadt gegeben.

IQ-net



Das IQ-Net ist ein seit 1996 existierendes EU-weites Netzwerk von regionalen und nationalen Verwaltern der Strukturfondsprogramme (<http://www.eprc.strath.ac.uk/iqnet/iq-net/index.html>).

Das Ziel des Netzwerks ist "Improving the Quality of Structural Fund Programming through Exchange of Experience" - die Verbesserung der Qualität von Strukturfonds-Programmen durch den Austausch von Erfahrungen.

Angewandte Forschung und Diskussionen auf halbjährlich stattfindenden Konferenzen sind die Kernpunkte der Aktivitäten des IQ-Netzwerks. Niederösterreich ist neben Regionen aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Schweden und Spanien aktives Mitglied.

Insbesondere werden Erfahren und "Best-Practice-Beispiele" über Themen wie Programmgestaltung, Umsetzung, Management und Evaluierung der Strukturfonds-Programme ausgetauscht.



Tätigkeitsbericht 2003

NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds

III.1 Einzelbetriebliche Fördermaßnahmen

III.1.1 Überblick 2003

Das Jahr 2003 stand für die niederösterreichischen Unternehmen ganz im Zeichen der EU-Erweiterung. Für die NÖ Betriebe galt es, vorbereitende strukturelle Maßnahmen zu ergreifen, um sich gegenüber den Unternehmen in den neuen Mitgliedstaaten einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil zu verschaffen.

Das prognostizierte Wirtschaftswachstum für 2004 trat teilweise schon früher ein, was an der regen Investitionstätigkeit der Unternehmen festgestellt werden konnte. Beim NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds verzeichnete man daher auch eine Steigerung der Anzahl von Förderanträgen. Im Rahmen der einzelbetrieblichen Förderung wurden im vergangenen Jahr 1.623 Förderansuchen genehmigt.

Der Fonds genehmigte im Jahr 2003 einen Gesamtbetrag von rund € 76,0 Mio. an Fördermitteln. Besonders hervorzuheben ist die Entwicklung der direkten finanziellen Zuschüsse in Form von Prämien. Im Vergleich zum Vorjahr konnte man 2003 die Förderungen für strategische Unternehmensinvestitionen, die eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit NÖ Unternehmen zum Ziel haben, beinahe verdoppeln. Es wurden rund € 6,3 Mio. an Prämien genehmigt.

Im Hinblick auf die veränderten Rahmenbedingungen in Europa ist das Ergebnis der Unterstützungsleistungen des Fonds im Jahr 2003 aufgrund der steigenden Fördersumme stark positiv, das Ergebnis von 2002 wurde überschritten.

Insgesamt ist die erfolgreiche Einbettung des niederösterreichischen Innovationssystems in die Gesamtstrategie Niederösterreichs durch einen sich laufend entwickelnden Prozess seit 1996 gelungen. Erfolgreich konnte der Bezug zu den Programmen der Europäischen Union hergestellt werden und somit wesentliche Kofinanzierungsraten und Hebeleffekte erzielt werden. Besonders hervorzuheben ist NÖ's erfolgreiche Positionierung in Europa und die Arbeit in nationalen und internationalen Netzwerken. Ein wesentliches Element dabei bildet die Ausrichtung auf den



Unternehmerbedarf. Mit der Durchführung einer zweiten flächen-deckenden Unternehmensbedarfserhebung Anfang 2003 (nach 1997) konnten die konkreten Bedürfnisse der Unternehmen und die Wirkung von Maßnahmen und deren Bedarfsorientierung ermittelt werden. Darauf aufbauend basiert die Fortführung der Regionalen Innovationsstrategie und die Ausrichtung der Programme des NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds.

Ausblick für 2004

Für das Jahr 2004 erwarten die Wirtschaftsexperten ein Wirtschaftswachstum von 2,1%. 2005 sollte sich die positive Konjunkturdynamik (2,5%) fortsetzen. Das Investitionsklima soll sich ebenfalls nach den Einbrüchen 2001 und 2002 weiter verbessern (Quelle IHS).

Die Anzahl der genehmigten Anträge wie die Höhe der bewilligten Förderungen hat sich gegenüber 2002 nur gering erhöht; das ist speziell beim geförderten Betrag auf die budgetär bedingte restriktive Handhabung der Förderrichtlinien zurückzuführen. Infolge der erfolgreichen Implementierung der Pilotaktionen InnovationsassistentIn und InnovationsassistentIn für den Export werden diese in das Leistungsprogramm des Fonds aufgenommen und aktiv weiterbetreut. Die Effekte dieser Maßnahmen konnten bereits gegen Ende 2003 in der vermehrten Zahl von Anträgen, vor allem im Bereich der Internationalisierung, registriert werden. Verstärkend dazu trägt die Exportoffensive des Landes Niederösterreich bei, und es wird erwartet, dass sich im Jahr 2004 dieser Trend fortsetzen wird.

Die Ergebnisse der Anfang 2003 durchgeführten Unternehmensbedarfserhebung zur Anpassung der einzelnen Förderinstrumente an die Bedürfnisse der Unternehmen fließen in die tägliche Arbeit des Fonds ein und finden vor allem in dem im Verlauf des Jahres 2004 zu erstellenden Strategiepapier für die Fortführung der Regionalen Innovationsstrategie Berücksichtigung.

Dabei erfolgt die Bezugnahme zum Landesentwicklungskonzept Niederösterreich ebenso wie die Einbeziehung der Trends für die nächste Strukturfondsperiode ab 2007 bis 2013.

Es ist das Ziel der Wirtschafts- und Regionalpolitik in NÖ, diese Schwerpunkte effizient zu unterstützen und so durch die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Region zur Verwirklichung der Lissabon-Ziele nachhaltig beizutragen. Dazu ist die absehbare und kalkulierbare Bündelung regionaler, nationaler und EU-Mittel sowie die thematische Fokussierung unverzichtbar.



III.1.2 Allgemeine Investitionsförderung

Die internationale Wirtschafts- und Förderpolitik legt weiterhin bei finanziellen Unterstützungen ihren Fokus auf die Innovationspolitik, da diese ein großes Erfolgspotential für Unternehmen und Wirtschaft in sich birgt.

Die allgemeine Investitionsförderung unterstützt aber notwendige Investitionen ins Anlagevermögen und ermöglicht dadurch Strukturverbesserung und steigert die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe nachhaltig. Dieser Schwerpunkt war wieder der Stärkste, gemessen an der Zahl der Anträge und bewilligten Summen.

Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung

Im Rahmen dieser Förderaktion werden Förderprämien für Investitionen zur betrieblichen Strukturoptimierung und zur Gründung neuer Betriebsstandorte vergeben. 2003 wurden insgesamt 29 Anträge genehmigt. Das bedeutet eine Zunahme von 8 Anträgen gegenüber dem Jahr 2002. Beachtenswert ist auch die Steigerung der genehmigten Förderbeträge um über 75% im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2003 betragen die Förderprämien knapp € 3,4 Mio. Es wurden auch um € 700.000 mehr an Fördermittel ausbezahlt.

Durch die Realisierung dieser genehmigten Projekte konnten in Niederösterreich wieder hunderte Arbeitsplätze neu geschaffen werden.

Landesinvestitionsförderung

Die Landesinvestitionsförderung ist speziell auf kleine und mittlere Unternehmen zugeschnitten. Zur Unterstützung der Investitionstätigkeit werden direkte Darlehen bzw. Zinszuschüsse vergeben.

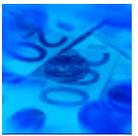
Investitionsprämie im Wald- und Weinviertel

Einen Anstieg der Investitionen der Unternehmen mit Arbeitsplatzeffekt konnte in der strukturschwachen Region des Wald- und Weinviertels verzeichnet werden. 2003 wurden direkten Prämien in einem Ausmaß von ca. € 180.000 bewilligt, was eine Zunahme, im Vergleich zum Vorjahr, von € 109.000 bedeutet. Die Prognosen für 2003, nämlich ein Anstieg der Genehmigungen, haben sich erfreulicherweise bewahrheitet.

Für 2004 wird aufgrund der Konjunkturprognosen ein ähnlich hoher Betrag an genehmigten Fördermitteln erwartet.

Existenzgründung

Positiv zu erwähnen ist, dass, wie bereits im Vorjahr, auch 2003 die Unterstützungsleistung des NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds für Existenzgründungen kleiner Unternehmen in Niederösterreich, in hohem Ausmaß genutzt wurde. Im Vergleich zu 2002 konnte ein Anstieg von ca. € 1



Mio. für 2003 verzeichnet werden. Insgesamt wurden Zinszuschüsse von Existenzgründungen in Höhe von € 10 Mio. bewilligt. Dieser Betrag verteilt sich auf eine Anzahl von 751 genehmigten Anträgen.

Diese Maßnahme sichert den Erhalt der wirtschaftlichen Infrastruktur durch kleine Betriebe, was für das niederösterreichische Gebiet von hoher Bedeutung ist.

Landesprämie zu AWS-Bundesförderungen

Nach einer ersten Konsolidierungsphase der Austrian Wirtschaftsservice GmbH und einer weniger restriktiveren Handhabung der Fördervergabe war 2003 ein enormer Anstieg der bewilligten Beträge bei der Plusprämie der Unternehmensdynamik und bei der Jungunternehmerförderung auf das Doppelte zu verzeichnen; beim Gründungssparen hingegen gab es keine Neubewilligung.

III.1.3 Innovation, Forschung und Entwicklung

Die erfolgreiche Umsetzung eines Schwerpunktes der Regionalen Innovationsstrategie NÖ, die Innovationstätigkeit der Unternehmen zu forcieren, wurde wieder deutlich durch eine höhere Anzahl an genehmigten innovativen Förderprojekten bestätigt. Je nach Strukturschwäche der Region des Standorts und nach Unternehmensgröße wird eine Unterstützung als Zinszuschuss zu einem Darlehen oder als direkter Zuschuss zu Forschungs- und Entwicklungsausgaben genehmigt. 2003 wurden 56 Anträge mit einer Gesamtfördersumme von € 1,5 Mio. als Prämien bewilligt. Die Zinszuschüsse zu einem Darlehen stiegen um 186% an. Diese positiven Zahlen sind vor dem Hintergrund der Budgetrestriktionen ein bedeutender Faktor für ein steigendes Innovationsbewusstsein NÖ Unternehmen.

III.1.4 Markterschließung

Auch 2003 setzte sich die steigende Inanspruchnahme dieser Förderaktion fort. Die Gründe sind einerseits die erfolgreiche Sensibilisierung der Unternehmen sowie die 2003 bevorstehende EU-Erweiterung, die erhebliche Potentiale für kleine und mittlere Betriebe NÖ aufweisen. Es wurde ein Fördervolumen von € 78.000 genehmigt, welches sich auf 8 Anträge verteilt.

III.1.5 Kooperationen

Diese Fördermaßnahme stellt eine sinnvolle und essentielle Ergänzung zum Unterstützungsangebot Gesamt-Niederösterreichs dar, da sie Unternehmen beim Aufbau von Netzwerken eine Anschubfinanzierung ermöglicht.



Nachdem in den vorangegangenen Jahren die konzeptionelle Ausarbeitung von Kooperationsideen im Vordergrund stand, wurden 2003 erfolgreich ausgearbeiteten Ideen in einer 2. Projektphase umgesetzt. Diese Umsetzungsphase wird vom NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds ebenfalls unterstützt. Daher ergaben sich für das Jahr 2003 € 70.000 an geförderten Projektkosten, das einer Steigerung über 50 % entspricht.

III.1.6 Nahversorgung

Im Rahmen der Nahversorgung blieb 2003 die Summe der Kredite, auf deren Basis Zinszuschüsse genehmigt wurden, mit € 7,3 Mio. nahezu gleich. Die Zahl der genehmigten Förderanträge betrug 217, zum Großteil Kleinstbetriebe, die in die betriebliche Ausstattung oder den Aufbau ihres Warenlagers.

III.1.7 Beteiligung, Haftung

Im niederösterreichischen Beteiligungsmodell wurden im Jahr 2003 Haftungen für ein Beteiligungsvolumen von € 6 Mio. übernommen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine beträchtliche Steigerung von 240 %. Auch die Anzahl der Genehmigungen wurde beinahe verdoppelt.

III.1.8 Innovative Maßnahmen

Die bestehenden sowie die neu implementierten Pilotmaßnahmen wurden von den NÖ Unternehmen verstärkt in Anspruch genommen. 2003 wurden insgesamt 26 Anträge im Rahmen der innovativen Maßnahmen genehmigt und eine Fördersumme von € 834.000 bewilligt.

Strategische Kundennutzen-Orientierung

In der strategischen Kundennutzen-Orientierung konnten bis dato 5 Projekte initiiert werden mit einem Gesamtfördervolumen von rd. € 183.000.

IT-basierten B-to-B Lösungen

Zum Stichtag 31.12.2003 befanden sich 4 Projekte in Umsetzungen, die Genehmigung weiterer 4 Projekte im ersten Halbjahr 2004 zeichnete sich ab. Die Bewilligung aller 8 B2B-Projekte stellt ein Gesamtfördervolumen von voraussichtlich rund 500.000 € dar.

Beschleunigung der Vorgründungsphase für technologiebasierte Unternehmen

Die Umsetzung dieser Maßnahme ist mit langen Anlaufzeiten



verbunden, weshalb zum Stichtag 31.12.2003 nur ein Gesamtfördervolumen von rd. € 300.000 bewilligt war. Infolge der bedarfsgerechten Konzipierung eines Meilensteinmodells Ende 2003 wird für das Jahr 2004 die Durchführung erfolversprechender Gründungsprozesse von technologiebasierten Unternehmen erwartet.

Know how Transfer

Im Rahmen dieser Maßnahmen konnten rund 20 Projekte mit einem Gesamtfördervolumen von rund 600.000 € zum Stichtag 31.12.2003 bewilligt werden.

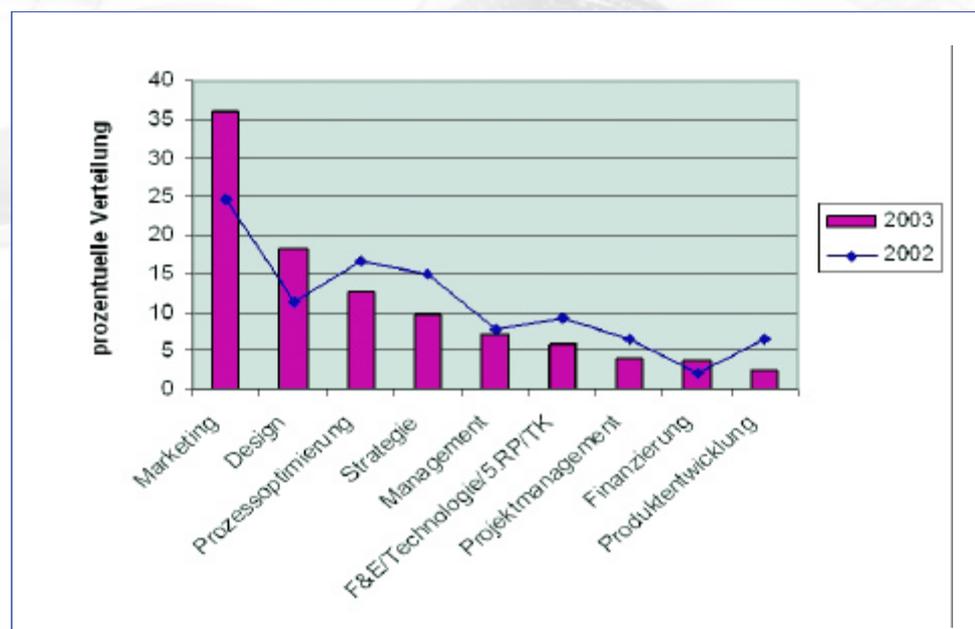
Die Implementierung in das laufende Programm des NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds wurde vorbereitet und soll im 2. Halbjahr 2004 erfolgen.

III.2 Wirtschaftsstrukturelle Begleitmaßnahmen

III.2.1 Technologie und Innovationspartner



Ein Indiz für die Akzeptanz der TIP-Leistungen ist die thematische Verteilung der geförderten Beratungen. Eine wesentliche Steigerung der Anzahl (620 gegenüber 590 im Jahr 2002) ist aufgrund budgetärer Restriktionen keine Zielsetzung. Es geht vielmehr darum, mit steigendem Bekanntheitsgrad die "Qualität" der unterstützten Projekte sukzessive zu erhöhen.





Karl Ritter von Ghega-Preis

Die signifikante Steigerung des Beratungsaufkommens im Bereich "Marketing" ist direkt mit den Serviceleistungen der TIP verknüpft: Die Unterstützungsaktion "Innovationsassistenten für Export" des Fonds wurde von den TIP forciert an Betriebe herangetragen. Die dadurch stimulierte Nachfrage nach strategisch orientierten Marketingberatungen mit Schwerpunkt Export war ein Ergebnis.

Die TIP konnten bei 31 Veranstaltungen (19 selbst organisiert, 12 unter maßgeblicher Mitwirkung) etwa 1100 Teilnehmer ansprechen. Wie auch im Vorjahr zeigte sich, dass die Themen "Finanzierung und Innovationsförderung" und "Patente, Marken, Muster" auf großes Interesse stoßen.

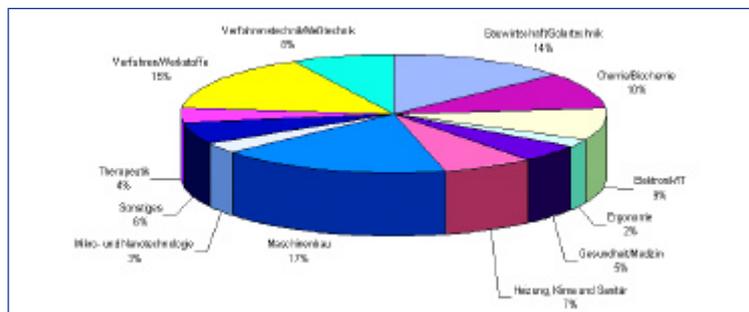
Auch die regionalen "Innovations-Cirkele" konnten weiter ausgebaut werden. Mittlerweile sind etwa 80 Unternehmen in einen intensiven Kommunikationsprozess eingebunden der auch wertvolle Impulse für neue und verbesserte Serviceangebote liefert.

Am 12. November wurde der NÖ-Innovationspreis durch Landesrat Ernest Gabmann an die Firma TIANI MEDGRAPH überreicht. Insgesamt nahmen 45 Unternehmen mit durchwegs interessanten Projekten am Wettbewerb teil.

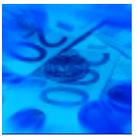
III.2.2 Informationsagentur für Innovation



Bei der Teilnahme an den in ca. 2-wöchigem Rhythmus durchgeführten Patentsprechtagen konnte eine weitere Steigerung verzeichnet werden. Etwa die Hälfte der 140 durchgeführten Beratungsgespräche konzentrierte sich auf das Thema "Patente". Eine maßgebliche Steigerung wurde bei Anfragen zum Thema "Marke" verzeichnet - ein Hinweis dass dies für die Vermarktung innovativer Produkte auch bei KMUs immer mehr an Bedeutung gewinnt. Auch das Interesse an den "Innovation Surveys" - tiefgehenden Technologierecherchen - ist ungebrochen. Es wurden wiederum 40 Aufträge in Angriff genommen. Um Betriebe rasch über neue Serviceleistungen und Angebote informieren zu können, wurde ein Mail-Info-Service - die TIP-Mailing-List - aufgebaut. Dies wird bereits von ca. 500 Adressaten in Anspruch genommen.



Die Themenstellungen verteilen sich auf verschiedenste Technologiebereiche



Im INFINÖ (www.infinoe.at; Informationssystem für Innovation in NÖ) sind nunmehr 250 Unternehmen mit 280 Innovationsprojekten vertreten.

Ein weiterer Schwerpunkt der Informationsagentur für Innovation war der Aufbau einer spezifischen Informationsschiene zu internationalen Technologiekooperationen mit Fokussierung auf das Forschungs-Rahmenprogramm der EU.

III.2.3 Kooperationen

Der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds setzte im Jahr 2003 auf eine umfassende Bereitstellung von Informationsmaterial, um Unternehmen verstärkt zu Kooperationsaktivitäten zu mobilisieren. Die direkte Aussendung von ausführlichen Broschüren zum Thema Kooperationen führte zu einer erhöhten Sensibilisierung NÖ Betriebe. Durch die Umsetzung der Pilotaktionen im Rahmen der "innovativen Maßnahmen" konnten zusätzlich Kooperationsprojekte mit hohem Innovationsgehalt gefördert werden. Der Beraterpool für Kooperationen, der als Multiplikator für die Fördermaßnahme des Fonds dient, konnte wieder neue Mitglieder für sich gewinnen.

III.2.4 Gründermobilisierung (GENIUS)

Das Jahr 2003 der Gründermobilisierung GENIUS stand im Zeichen der weiteren Ausarbeitung des komplementären Unterstützungsangebotes in NÖ. Besondere Beachtung wurde dabei auf die Weiterentwicklung generierter Ideen sowie auf die Unterstützung bei der Finanzierung der Gründungen gelegt.

Auch auf die Trennung von Sensibilisierung und Mobilisierung wurde spezifisch eingegangen, um gezielt verstärkte Mobilisierungsmaßnahmen einzurichten und umzusetzen.

Im Zuge von Weiterentwicklung und Finanzierung wurden deshalb auch Pilotmaßnahmen, wie Assessment-Center, 4 Steps to Business, Gründungsfahrplan, Startprogramm für Jungunternehmer und "First Step" -Beratung angeregt.

Natürlich wurde auch 2003, wie in den vorangegangenen Jahren, weiterhin auf die fortlaufende Evaluierung und Verbesserung der bisher eingesetzten Instrumentarien und Pilotmaßnahmen geachtet. Darüber hinaus wurden auch neue Genius-Projekte, wie GENIUS Next Step, das 20 ausgewählte Projekte in der Start und Umsetzungsphase coachen soll, oder GENIUS Start2Gether initiiert. Um für Niederösterreich das vorhandene Gründerpotenzial (Diplomanden, Dissertanten, Professoren) an den Wiener Universitäten nutzen zu können, soll mittels gemeinsamer Aktivitäten mit dem Universitären Gründerzentrum in Wien, inits, die systematische Mobilisierung in Hochschulen und Forschungs-

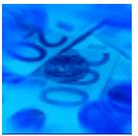


einrichtungen ermöglicht werden. Als wesentliches initiiertes Projekt sei hier GENIKUM II zu nennen, das von der Fachhochschule Technikum Wien und der HTL Hollabrunn durchgeführt wird, mit dem Ziel, Studenten und Unternehmen in gemeinsamen Projekten für Start-up- und Spin-off-Aktivitäten zu sensibilisieren. Wie in den vorangegangenen Jahren erfreute sich der GENIUS - Ideenwettbewerb 2003 einer hohen Beteiligung (insgesamt konnten 71 Einreichungen erzielt werden), und es konnten daraus wieder eine Vielzahl von potentiellen Ideen für technologiebasierte Unternehmensgründungen identifiziert werden.

Die Einreichungen kamen aus den Bereichen Messtechnik, Mobile Computing, Maschinenbau, Laser- und Motorentechnik, der IT und dem Umweltschutz. Der GENIUS Roundtable wurde weiterhin, unter Beteiligung aller regionaler Akteure der Gründerunterstützung, als Steuerungs- und Koordinationsgremium und zur strategischen Begleitung und weiteren Abstimmung des Unterstützungsangebotes genutzt.

III.2.5 Externer Prozessbegleiter (EXEK)

Im vergangenen Jahr wurde verstärkt der direkte Kontakt der Förderstelle mit den NÖ Unternehmen forciert. Aufgrund von Informationsgesprächen noch in der Phase der Projektkonzeption sowie durch strategische Unternehmensbesuche konnte einerseits eine bessere Umsetzungsqualität sowie eine höhere Projektqualität gewährleistet werden. Die Mitarbeiter des NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds übernehmen verstärkt, unterstützt durch gezielte Personalentwicklungsmaßnahmen, die beratende und projektbegleitende Rolle bei der Projektabwicklung. Darüber hinaus wurde die Struktur einer weitestgehenden Automatisierung in der Abwicklung von EU-kofinanzierten Anträgen entwickelt und befindet sich in der Umsetzung.



III.3 Ziel-2-Programm der Europäischen Union 2002



Während der Fonds innerhalb des Ziel-2-Programmes der Europäischen Union im Jahr 2003 die zielgerichtete und qualitative Umsetzung der einzelnen Maßnahmen zur Entwicklung von Gewerbe und Industrie weiter vorantrieb, stand das abgelaufene Jahr zusätzlich ganz im Zeichen der Halbzeitevaluierung des Programmes.

Dabei wurden die einzelnen Maßnahmen durch einen von der EU beauftragten externen Evaluator auf ihre Effekte, Indikatoren und langfristigen Auswirkungen hin überprüft. Sowohl die materiellen Unterstützungen, wie Investitionsförderung und Unterstützung im vorwettbewerblichen Forschungs- und Entwicklungsbereich als auch die immateriellen Unterstützungsmaßnahmen zeigten zufriedenstellende bis hervorragende Ausnutzungsstände und teilweise wird empfohlen, diese Maßnahmen finanziell aufzustocken. Insbesondere konnten in den Bereichen Strukturverbesserung und Neugründungen/Betriebsansiedlungen insgesamt bereits über 1000 Arbeitsplätze neu geschaffen werden. Zusätzlich wurden im Zuge der Durchführung von Projekten im vorwettbewerblichen Bereich bereits 18 neue "reine" F&E-Arbeitsplätze geschaffen.

Bis Ende 2003 konnten gesamt rund 11.000 bereits bestehende Arbeitsplätze durch die Durchführung der Projekte gesichert werden. Erfreulich ist auch, dass bereits 86 Unternehmen aus dem Klein- und Mittelbereich durch die Kooperations- und Markterschließungsunterstützung Erfahrung in diesen speziellen Bereichen aufbauen konnten. Durch diese Maßnahmen konnten auch rd. 2500 bestehende Arbeitsplätze gesichert und 312 neue geschaffen werden.

Die ansteigende Zahl an Projektanträgen in dieser Maßnahme gegen Ende des Jahre 2003 ist unter anderem auch auf die eintretenden Effekte der industriell-gewerblichen Softmaßnahmen zurückzuführen.

Gerade in diesem Bereich konnten und können Projekte zum Ingangsetzen eines gesamtheitlichen Prozesses unter Einbeziehung aller AkteurInnen, zum Schließen der Angebotslücke im Bereich technisch-wirtschaftliche Informationsdienstleistungen, für die Notwendigkeit zur Schaffung einer Kooperationskultur zwischen Unternehmen, für die Verbesserung des Gründungsklimas sowie für die Verbesserung des Erfolgs und der Effizienz der einzelbetrieblichen Fördermaßnahmen, durchgeführt werden.



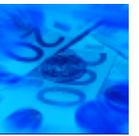
Dabei wurden bis Ende 2003 bereits 18 Projekte durchgeführt, rund 50 Gründungsideen für Gründungen im technologischen Bereich konnten identifiziert werden und die Sensibilisierungs- und Mobilisierungsaktivitäten erreichten bereits an die 870 Unternehmer / Gründer. Ebenso wurden rund 200 auf den Unternehmensbedarf gerichtete strategische (Unternehmens) Gespräche durchgeführt.

Durch die Vergabe von EU-Mitteln im Ausmaß von über 32 Mio. von rd. 70 Mio. € per Ende 2003 und die daraus resultierenden oben beschriebenen Erfolgsindikatoren verweist Niederösterreich damit auf die hohe Qualität der eingereichten Projekte.

Auch in Zukunft ist es das Ziel der Wirtschafts- und Regionalpolitik in NÖ, die strategischen Schwerpunkte effizient zu unterstützen und dadurch zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Region nachhaltig beizutragen.

Für eine konsequente Umsetzung ist einerseits ein verlässliches Rahmenkonzept erforderlich, andererseits ist auch eine gewisse Flexibilität notwendig, um auf neue Anforderungen schnell reagieren zu können. Es ist daher wichtig, bereits in der Arbeit des Fonds im Jahr 2004 die nächste Strukturfondsperiode zu berücksichtigen und somit das Zielgebietsprogramm von 2007 bis 2013 aktiv als Wirtschaftsstandort Niederösterreich mitzugestalten. Dabei werden folgende Bereiche zu berücksichtigen sein:

- Innovation, F&E, Technologie, Technologietransfer, Technologieverwertung,
- Strukturverbesserung / Erweiterungsmaßnahmen bestehender Unternehmen entlang von Entwicklungs- und Technologieschwerpunkten
- Sensibilisierung, Mobilisierung, Ausgründung, Neugründung, Betriebsansiedlung
- Internationalisierung / Markterschließung, gezielte Unterstützung und Begleitung
- Unternehmensbezogene Qualifizierungsmaßnahmen, Aufbau von Know-How, Unterstützung von Kooperationen, industriell-gewerbliche Softmaßnahmen als Querschnittsthema für alle Schwerpunkte



Der Fonds wird vor allem auf die Darstellung der regionalen Wettbewerbskulisse (RFK) hinweisen, da diese ausschlaggebend ist, um ein konsistentes Strukturfondsprogramm entwickeln zu können, da Strukturfondsmittel nur in Verbindung mit einer korrespondierenden RFK sinnvoll ausgenützt werden können. Auch im Hinblick auf die enorm hohen Barwerte in den angrenzenden Erweiterungsländern kommt diesem Aspekt eine grundlegende strategische Bedeutung zu und wird ausschlaggebend sein für den Mehrwert des EFRE Ziel-2-Programmes.





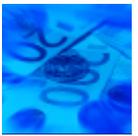
III.4 Tabellen (alle Beträge in €)

III.4.1 Allgemeine Übersicht - Bewilligungen gegliedert nach Aktionen von 1.1.2003 bis 31.12.2003

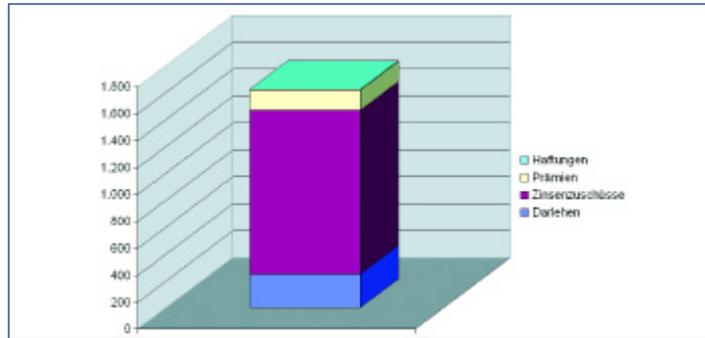
Es handelt sich bei den ausgewiesenen Beträgen bei

- den Darlehen: um die bewilligten Direktdarlehensbeträge
- den Zinsenzuschüssen um das geförderte Kreditvolumen
- den Prämien um den tatsächlich bewilligten Zuschuss und bei
- den Haftungen um das bewilligte Haftungskapital

Förderungsaktion	Anträge	geförderter Betrag
Darlehen		
Landesinvestitionsförderung - Darlehen	250	13.965.050
Summe	250	13.965.050
Zinsenzuschüsse		
AWS - Landesregionalprämie	28	6.092.487
Landesinvestitionsförderung - Zinsenzuschüsse	160	14.521.600
NÖ Innovationsförderung - Zinsenzuschüsse	6	2.878.000
Existenzgründung	751	10.029.198
Nahversorgung	217	7.326.600
Sonderaktion	45	7.462.000
NÖ Beteiligungsmodell	9	5.997.000
Summe	1.216	54.306.885
Prämien		
Innovative Maßnahmen	33	1.051.498
Investitionsprämie im Wald-/Weinviertel	19	179.982
NÖ Innovationsförderung - Prämien	56	1.501.390
Markterschließung - Zuschüsse	8	78.100
Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung	29	3.416.170
Kooperationen	5	69.140
Summe	150	6.296.280
Haftungen		
NÖKBG - Rückbürgschaften	7	1.455.000
Summe	7	1.455.000
Gesamtsumme	1.623	76.023.215

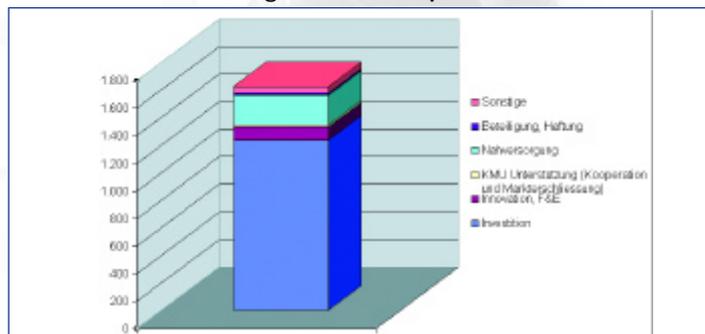


Anträge nach Förderungsarten



Die meisten Anträge wurden wieder in den Zinszuschussaktionen bewilligt, gefolgt von Darlehen und Prämien. Die Anzahl der Projekte bei den Darlehen war gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig, die Anträge in den Prämienaktionen durch die Innovativen Maßnahmen steigend. Zahlungen aus Zinszuschuss- und Prämienaktionen sind aus Sicht des Fonds verlorenen Zuschüssen, wenn auch auf Jahre verteilt, gleichzusetzen und sollten durch den Landesbeitrag gedeckt werden. Darlehen hingegen fließen wieder ins Stammvermögen des Fonds zurück und können erneut vergeben werden. Das durchschnittlich bewilligte Darlehensvolumen lag wieder knapp unter € 56.000,-, in den Zinszuschussaktionen wurde im Schnitt ein Kreditvolumen von über € 44.600 gefördert, etwas niedriger als im Jahr davor. Je Projekt wurden durchschnittlich Prämien in Höhe von knapp € 42.000 genehmigt. Dieser Betrag ist im Vergleich zu 2002 durch verstärkte Betriebsansiedlungs- und Strukturverbesserungsaktivitäten wieder deutlich angestiegen. Prämien werden hauptsächlich bei qualitativ hochwertigen Projekten vergeben, wo auch EU-Mittel eingesetzt werden können.

Anträge nach Schwerpunkten



Das Schwergewicht der Anträge liegt wie in den Vorjahren bei der Investitionsförderung; dies schlägt sich auch in den Bewilligungen nieder. Innovation, F&E ist nicht nur durch die Innovativen Maßnahmen ansteigend während das Thema Markterschließung bei den Bewilligungen leicht rückläufige Tendenz aufweist. Der schwierige Bereich der Kooperationen hat sich von der Anzahl nur geringfügig, von den bewilligten Beträgen deutlich gesteigert. Nahversorgung und Beteiligung / Haftung sind von der Anzahl der Anträge leicht steigend.

Unter Sonstige ist die Sonderaktion gerechnet.



Gegenüberstellung der bewilligten Beträge für die Jahre 2002/2003

Förderungsaktion	Betrag 2001	Betrag 2002
Darlehen		
Landesinvestitionsförderung - Darlehen	15.206.600,00	13.965.050
Summe	<u>15.206.600,00</u>	<u>13.965.050</u>
Zinsenzuschüsse		
AWS - Landesregionalprämie	3.286.255,00	6.092.487
Landesinvestitionsförderung - Zinsenzuschüsse	24.533.300,00	14.521.600
NÖ Innovationsförderung - Zinsenzuschüsse	1.006.896,00	2.878.000
Existenzgründung	9.262.964,56	10.029.198
Nahversorgung	7.528.453,00	7.326.600
Sonderaktion	7.584.400,00	7.462.000
NÖ Beteiligungsmodell	2.324.891,00	5.997.000
Summe	<u>55.527.159,56</u>	<u>54.306.885</u>
Prämien		
Innovative Maßnahmen	0	1.051.498
Investitionsprämie im Wald-/Weinviertel	71.940,00	179.982
NÖ Innovationsförderung - Prämien	1.434.463,00	1.501.390
Gründersparen	11.451,00	0
Markterschließung - Zuschüsse	63.885,00	78.100
Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung	1.949.430,00	3.416.170
Kooperationen	39.340,00	69.140
Summe	<u>3.570.509,00</u>	<u>6.296.280</u>
Haftungen		
NÖKBG - Rückbürgschaften	382.000,00	1.455.000
Summe	<u>1.031.008,00</u>	<u>1.455.000</u>
Gesamtsumme	<u>74.686.268,56</u>	<u>76.023.215</u>

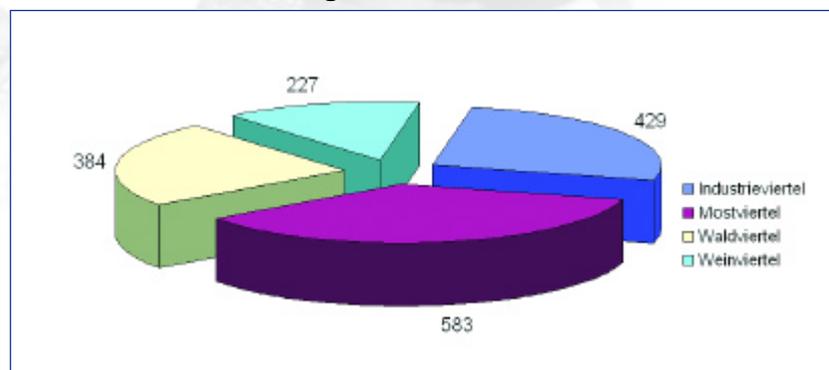
Die bewilligten Gesamtbeträge sind leicht gestiegen; dies gilt auch für die Anzahl der Anträge gesamt. Während die Anzahl der Anträge bei den Darlehen und Zinsenzuschüssen in etwa gleich, ist diese bei den Prämien angestiegen.



**Gesamtübersicht
über die bewilligten Beträge, aufgegliedert nach politischen Bezirken
von 1.1.2003 bis 31.12.2003**

Politischer Bezirk	Anträge	Bewilligt
Amstetten	148	8.338.494,64
Baden	119	3.811.725,89
Bruck an der Leitha	17	331.500,00
Gänserndorf	62	2.333.934,14
Gmünd	80	2.195.675,57
Hollabrunn	62	3.524.397,57
Horn	45	2.692.175,00
Korneuburg	47	2.382.286,85
Krems an der Donau	118	7.841.218,57
Lilienfeld	32	1.665.000,00
Melk	119	4.661.862,57
Mistelbach	56	2.338.098,10
Mödling	52	2.352.689,57
Neunkirchen	75	2.019.400,00
St. Pölten	173	7.653.012,85
Scheibbs	67	2.242.828,58
Tulln	44	1.961.671,85
Waidhofen an der Thaya	56	2.711.118,00
Wien-Umgebung	60	2.718.904,57
Wiener Neustadt	106	6.133.380,50
Zwettl	85	6.113.840,00
<u>Gesamtsumme:</u>	<u>1.623</u>	<u>76.023.214,82</u>

Anträge nach Landesvierteln

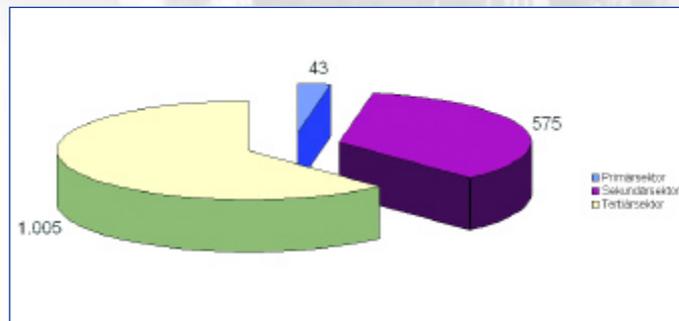




**Gesamtübersicht
über die bewilligten Beträge, aufgegliedert nach Wirtschaftszweigen
von 1.1.2003 bis 31.12.2003**

Wirtschaftszweig	Anträge	Bewilligt
Land- und Forstwirtschaft	28	1.483.250,00
Bergbau, Steine, Erden und Glas	15	1.384.000,00
Nahrungs- und Genußmittel, Getränke	70	2.314.450,00
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	8	1.244.900,00
Ledererzeugung und -verarbeitung, Schuheerzeugung	3	42.000,00
Be- und Verarbeitung von Holz	43	1.606.465,00
Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei	15	1.502.587,29
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	26	765.450,00
Gummi- und Kunststoffwaren	16	949.500,00
Metallerzeugung und -bearbeitung und Metallwaren	63	6.775.510,00
Maschinenbau	25	2.909.620,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	48	2.388.427,28
Fahrzeugbau	10	364.820,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	70	5.108.835,00
Bauwesen	178	10.704.443,67
Handel, Instandhaltung u. Rep. Von Kfz	662	27.025.168,66
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	9	2.097.400,00
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	120	3.210.131,14
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	177	3.671.100,43
Kredit- und Versicherungswesen	37	475.156,35
Gesamtsumme:	1.623	76.023.214,82

Anträge nach Sektoren



62% der Anträge stammten wieder aus dem Dienstleistungssektor, über 35% von produzierenden Gewerbe- und Industriebetrieben



III.4.2 Allgemeine Übersicht - Auszahlungen

Gegenüberstellung der ausbezahlten Beträge 2002 / 2003

Förderungsaktion	Betrag 2002	Betrag 2003
Darlehen		
Landesinvestitionsförderung - Darlehen	18.668.405,63	11.355.475,99
<u>Summe</u>	<u>18.668.405,63</u>	<u>11.355.475,99</u>
Zinsenzuschüsse		
AWS - Landesregionalprämie	511.238,91	189.854,11
Landesinvestitionsförderung - Zinsenzuschüsse	3.312.401,76	2.307.640,71
NÖ Innovationsförderung - Zinsenzuschüsse	540.797,57	549.210,00
Existenzgründung	504.165,51	544.713,62
Nahversorgung	1.014.359,51	765.529,13
Sonderaktion	1.021.732,91	753.332,02
NÖ Beteiligungsmodell	972.281,28	710.231,16
<u>Summe</u>	<u>7.876.977,45</u>	<u>5.820.510,75</u>
Prämien		
Innovative Maßnahmen	0,00	294.093,00
Regionale Innovationsprämie	0,00	545.046,00
Investitionsprämie im Wald-/Weinviertel	65.400,19	188.702,00
Landesinvestitionsförderung/Betriebsansiedlung	908.699,91	218.018,50
NÖ Innovationsförderung - Prämien	1.992.470,35	2.364.842,90
Gründersparen	6.983,92	4.912,00
Markterschließung - Zuschüsse	31.720,03	38.625,00
Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung	1.296.882,19	1.967.194,43
Kooperationen	66.914,00	42.558,16
<u>Summe</u>	<u>4.369.070,59</u>	<u>5.663.991,99</u>
Haftungen		
NÖKBG - Rückbürgschaften	615.358,81	175.213,49
<u>Summe</u>	<u>615.358,81</u>	<u>175.213,49</u>
<u>Gesamtsumme:</u>	<u>31.529.812,48</u>	<u>23.015.192,23</u>

Die Gesamtzahlungen im Berichtszeitraum sind im Vergleich zum Jahr 2002 wieder deutlich gesunken. Die Zahlungen von Darlehen sind um 40%, jene bei den Zinsenzuschussaktionen um ¼ gesunken. Lediglich bei den Prämien stiegen die Ausgaben um 30%.



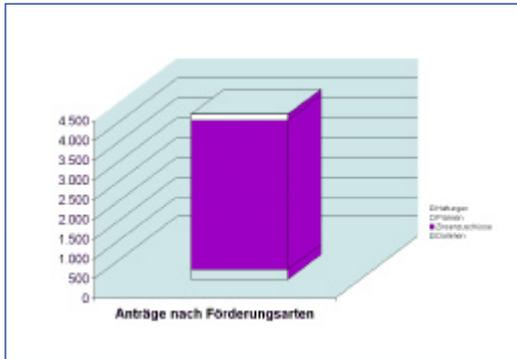
**Auszahlungen gegliedert nach Aktionen
von 1.1.2003 bis 31.12.2003**

Förderungsaktion	Anträgeausbezahlter Betrag	
Darlehen		
Landesinvestitionsförderung - Darlehen	252	11.355.475,99
<u>Summe</u>	<u>252</u>	<u>11.355.475,99</u>
Zinsenzuschüsse		
BÜRGES - Landesregionalprämie	60	189.854,11
Landesinvestitionsförderung - Zinsenzuschüsse	1.376	2.307.640,71
NÖ Innovationsförderung - Zinsenzuschüsse	36	549.210,00
Existenzgründung	751	544.713,62
Nahversorgung	1.192	765.529,13
Sonderaktion	266	753.332,02
NÖ Beteiligungsmodell	115	710.231,16
<u>Summe</u>	<u>3.796</u>	<u>5.820.510,75</u>
Prämien		
Innovative Maßnahmen	10	294.093,00
Regionale Innovationsprämie	1	545.046,00
Investitionsprämie im Wald-/Weinviertel	20	188.702,00
Landesinvestitionsförderung/Betriebsansiedlung	1	218.018,50
NÖ Innovationsförderung - Prämien	74	2.364.842,90
Gründersparen	3	4.912,00
Markterschließung - Zuschüsse	7	38.625,00
Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung	23	1.967.194,43
Kooperationen	7	42.558,16
<u>Summe</u>	<u>146</u>	<u>5.663.991,99</u>
Haftungen		
NÖKBG - Rückbürgschaften	4	175.213,49
<u>Summe</u>	<u>4</u>	<u>175.213,49</u>
<u>Gesamtsumme:</u>	<u>4.198</u>	<u>23.015.192,23</u>

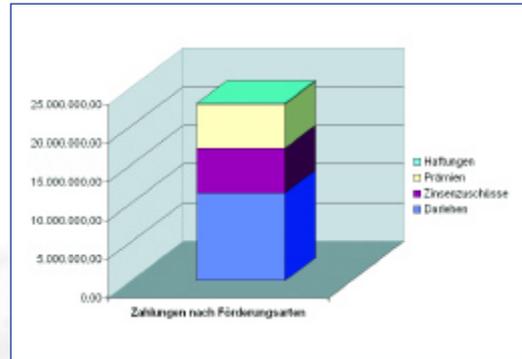


Allgemeine Übersicht - Auszahlungen Gegliedert nach Aktionen von 1.1.2003 bis 31.12.2003

Anträge nach Förderungsarten

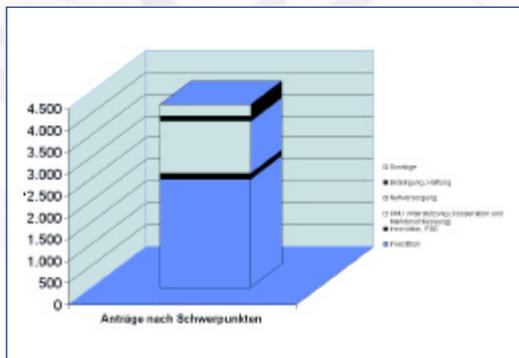


Zahlungen nach Förderungsarten

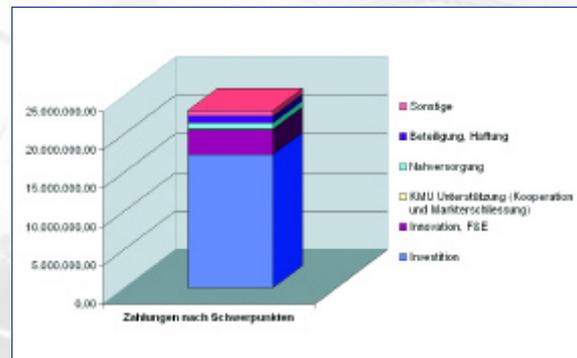


Die große Anzahl der Zinszuschüsse, kommt dadurch zustande, dass Zinszuschüsse über fünf Jahre ausbezahlt werden, während Darlehen und Zuschüsse üblicherweise als Einmalzahlung erfolgen.

Anträge nach Schwerpunkten



Zahlungen nach Schwerpunkten



Die höchsten Auszahlungen je Antrag finden sich im Schwerpunkt Investition bei den Prämien, gefolgt von den Darlehen und dem Bereich Innovation, F&E.

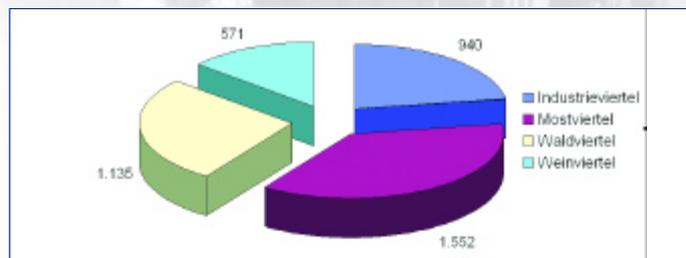
Während es sich beim Schwerpunkt Nahversorgung um verhältnismäßig geringe Zahlungen von € 642 je Antrag handelt, sind diese bei der klassischen Innovation, F&E-Förderung mit knapp € 26.500 deutlich höher.



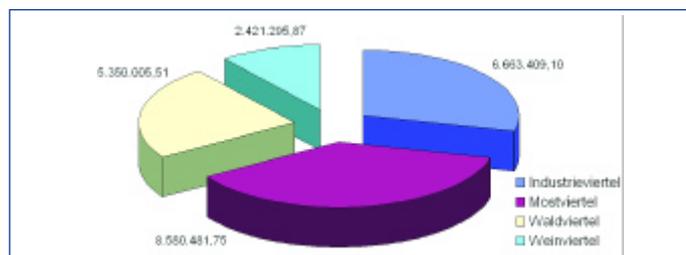
**Gesamtübersicht über die ausbezahlten Beträge,
aufgegliedert nach politischen Bezirken
von 1.1.2003 bis 31.12.2003**

Politischer Bezirk	Anträge	Ausbezahlter Betrag
Amstetten	427	3.632.795,80
Baden	217	1.734.721,39
Bruck an der Leitha	59	208.782,25
Gänserndorf	115	492.127,17
Gmünd	198	1.100.486,27
Hollabrunn	171	742.900,81
Horn	147	508.363,24
Korneuburg	127	621.667,82
Krems an der Donau	349	1.412.135,49
Lilienfeld	89	236.979,00
Melk	339	976.151,81
Mistelbach	158	564.600,07
Mödling	105	1.021.705,57
Neunkirchen	195	1.359.450,94
St. Pölten	371	2.069.300,07
Scheibbs	214	865.388,50
Tulln	112	799.866,57
Waidhofen an der Thaya	171	1.485.946,87
Wien-Umgebung	102	449.280,58
Wiener Neustadt	262	1.889.468,37
Zwettl	270	843.073,65
Gesamtsumme:	4.198	23.015.192,23

Auszahlungen: Anträge nach Landesvierteln



Auszahlungen: Zahlungen nach Landesvierteln

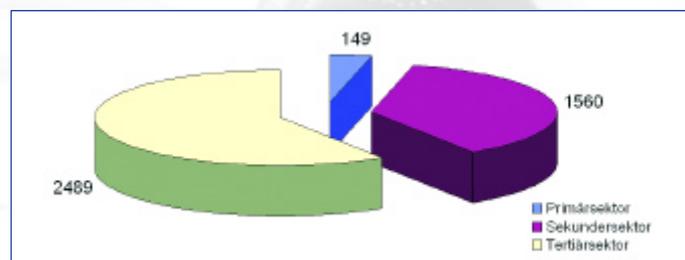




**Gesamtübersicht über die ausbezahlten Beträge,
aufgegliedert nach Wirtschaftszweigen
von 1.1.2003 bis 31.12.2003**

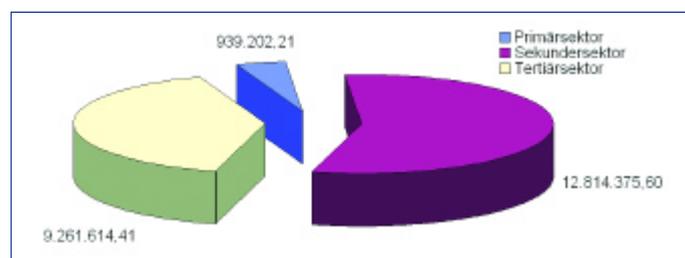
Wirtschaftszweig	Anträge	Ausbezahlt
Land- und Forstwirtschaft	69	239.794,18
Bergbau, Steine, Erden und Glas	80	699.408,03
Nahrungs- und Genußmittel, Getränke	360	718.450,75
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	27	488.799,58
Ledererzeugung und -verarbeitung, Schuherzeugung	10	29.239,46
Be- und Verarbeitung von Holz	169	834.875,09
Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei	50	516.190,63
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	33	674.814,44
Gummi- und Kunststoffwaren	32	561.120,13
Metallerzeugung und -bearbeitung und Metallwaren	124	1.445.432,17
Maschinenbau	45	456.362,51
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	78	1.144.032,32
Fahrzeugbau	25	1.270.626,54
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	176	2.510.488,30
Bauwesen	431	2.163.943,68
Handel, Instandhaltung u. Rep. Von Kfz	1.817	6.941.576,93
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	198	317.914,02
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	210	1.056.668,71
Unterrichtswesen	3	2.445,00
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	224	879.457,12
Kredit- und Versicherungswesen	37	63.552,64
Gesamtsumme:	4.198	23.015.192,23

Auszahlungen: Anträge nach Sektoren



Aus dem Dienstleistungsbereich kamen zwar die meisten Anträge bei verhältnismäßig niedrigen Zahlungen von € 3.700 je Projekt. Über 50% der ausbezahlten Beträge gingen wie in den Vorjahren in den güterproduzierenden Bereich von Gewerbe und Industrie mit über doppelt so hohen Zahlungen je Projekt.

Auszahlungen: Zahlungen nach Sektoren





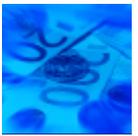
III.4.3 Tabellen zu den Einzelrichtlinien

Betriebsansiedlung, Neugründung u. Strukturverbesserung

Im Schwerpunkt Investition werden vor allem bei kofinanzierbaren Projekten hoher Qualität Prämien bei Betriebsansiedlung und Neugründung einerseits und Strukturverbesserung andererseits vergeben und bis zu 25% der förderbaren Kosten gewährt.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	2	201.950,00	0	0,00
Baden	3	269.320,00	2	173.262,00
Gänserndorf	0	0,00	1	116.300,00
Gmünd	4	263.600,00	0	0,00
Hollabrunn	2	161.500,00	3	179.050,00
Krems an der Donau	2	383.500,00	1	75.000,00
Lilienfeld	2	102.000,00	0	0,00
Melk	1	160.400,00	1	108.900,00
Mistelbach	3	418.100,00	3	242.668,79
Neunkirchen	0	0,00	5	418.024,84
Scheibbs	0	0,00	1	210.024,00
Waidhofen an der Thaya	1	105.000,00	2	131.480,00
Wiener Neustadt	8	1.335.800,00	4	312.484,80
Zwettl	1	15.000,00	0	0,00
Gesamtsumme:	29	3.416.170,00	23	1.967.194,43

Wirtschaftszweig	Anträge	Bewilligt	Anträge	Ausbezahlt
Bergbau, Steine, Erden und Gla	0	0,00	2	121.000,00
Nahrungs- und Genußmittel, Get	2	275.700,00	1	103.802,00
Textilien, Textilwaren und Bek	2	278.900,00	1	49.680,00
Be- und Verarbeitung von Holz	2	93.100,00	1	45.000,00
Papier und Pappe, Verlagswesen	3	578.950,00	1	74.800,00
Chemikalien und chemische Erze	2	290.000,00	4	351.610,00
Gummi- und Kunststoffwaren	2	323.400,00	0	0,00
Metallerzeugung und -bearbeitu	6	437.000,00	5	507.724,79
Maschinenbau	1	100.000,00	2	147.327,64
Büromaschinen, EDV-Geräte, Ele	3	474.700,00	3	314.400,00
Fahrzeugbau	2	199.020,00	0	0,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spie	2	210.400,00	2	225.200,00
Bauwesen	2	155.000,00	0	0,00
Realitätswesen, Vermietung, Di	0	0,00	1	26.650,00
Gesamtsumme:	29	3.416.170,00	23	1.967.194,43



Landesinvestitionsförderung - Darlehen

In dieser Förderungsaktion des Schwerpunktes Investition werden Darlehen des Fonds - je nach Höhe mit einer Laufzeit von 5 bzw. 10 Jahren - für bis zu 50% der förderbaren Kosten vergeben. Die Verzinsung der Darlehen orientiert sich an der jeweils gültigen Sekundärmarktrendite und ist regional abgestuft. Sie betrug 2003 0% im nationalen Regionalfördergebiet und zwischen 0,5% und 1,5% im Nichtfördergebiet.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	14	543.500,00	14	1.054.084,00
Baden	13	945.000,00	13	1.156.500,00
Bruck an der Leitha	4	86.000,00	5	104.908,00
Gänserndorf	8	335.000,00	4	59.388,00
Gmünd	30	1.037.000,00	27	862.928,00
Hollabrunn	9	683.000,00	10	255.311,00
Horn	5	581.000,00	5	187.000,00
Korneuburg	3	470.000,00	4	421.000,00
Krems an der Donau	28	1.315.500,00	30	816.000,00
Lilienfeld	6	123.000,00	3	47.500,00
Melk	21	901.750,00	21	420.922,00
Mistelbach	8	196.500,00	8	84.000,00
Mödling	4	276.000,00	10	758.120,00
Neunkirchen	10	573.500,00	9	618.414,00
St. Pölten	23	1.696.500,00	24	1.496.500,00
Scheibbs	12	443.500,00	9	197.856,00
Tulln	4	125.300,00	10	631.440,00
Waidhofen an der Thaya	9	428.000,00	10	971.197,00
Wien-Umgebung	6	506.500,00	5	124.500,00
Wiener Neustadt	10	1.354.000,00	14	693.500,00
Zwettl	23	1.344.500,00	17	394.408,00
Gesamtsumme:	250	13.965.050,00	252	11.355.475,99

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Land- und Forstwirtschaft	11	197.750,00	11	199.250,00
Bergbau, Steine, Erden und Gla	5	211.500,00	6	171.000,00
Nahrungs- und Genussmittel, Get	10	476.000,00	7	169.204,00
Textilien, Textilwaren und Bek	1	30.000,00	2	25.940,00
Ledererzeugung und -verarbeitu	0	0,00	1	8.000,00
Be- und Verarbeitung von Holz	4	92.500,00	8	280.356,00
Papier und Pappe, Verlagswesen	3	430.000,00	3	35.392,00
Chemikalien und chemische Erze	2	104.000,00	2	192.000,00
Gummi- und Kunststoffwaren	1	20.000,00	3	405.500,00
Metallerzeugung und -bearbeitu	17	967.000,00	10	537.248,00
Maschinenbau	2	399.000,00	3	78.000,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Ele	2	32.500,00	3	175.000,00
Fahrzeugbau	2	34.000,00	3	48.000,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spie	33	773.000,00	32	1.318.828,00
Bauwesen	43	2.431.000,00	41	1.414.249,99
Handel, Instandhaltung u. Rep.	63	5.791.300,00	60	5.102.756,00
Verkehr und Nachrichtenübermit	4	656.000,00	2	110.000,00
Realitätswesen, Vermietung, Di	26	543.000,00	30	489.752,00
Sonstige öffentl. u. persönlic	18	734.500,00	22	555.000,00
Kredit- und Versicherungswesen	3	42.000,00	3	40.000,00
Gesamtsumme:	250	13.965.050,00	252	11.355.475,99



Landesinvestitionsförderung - Zinsenzuschüsse

In dieser Förderungsaktion des Schwerpunktes Investition werden Zinsenzuschüsse zu Darlehen für 5 Jahre, davon 1 Jahr tilgungsfrei, vergeben. Die Höhe des Zinsenzuschusses ist regional abgestuft; sie ist im nationalen Regionalfördergebiet max.4% , im Nichtfördergebiet 2%.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	20	2.614.500,00	149	267.951,77
Baden	9	408.000,00	55	73.467,59
Bruck an der Leitha	1	10.000,00	10	2.822,00
Gänsersdorf	1	64.500,00	33	17.590,00
Gmünd	6	212.100,00	74	138.483,00
Hollabrunn	3	507.000,00	47	99.417,00
Horn	8	724.000,00	60	157.240,00
Korneuburg	3	183.000,00	26	20.419,00
Krems an der Donau	10	1.448.000,00	93	106.160,98
Lilienfeld	1	273.000,00	25	92.903,00
Melk	15	1.709.500,00	128	187.275,00
Mistelbach	7	366.000,00	50	58.612,00
Mödling	2	29.000,00	24	14.683,00
Neunkirchen	9	361.000,00	71	183.473,81
St. Pölten	13	1.524.000,00	103	130.437,68
Scheibbs	11	444.500,00	95	191.100,00
Tulln	2	111.000,00	30	27.962,15
Waidhofen an der Thaya	11	633.500,00	81	97.148,00
Wien-Umgebung	3	167.500,00	29	35.401,25
Wiener Neustadt	12	915.500,00	89	255.319,48
Zwettl	13	1.816.000,00	104	149.774,00
Gesamtsumme:	160	14.521.600,00	1.376	2.307.640,71

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Land- und Forstwirtschaft	8	422.500,00	49	32.931,00
Bergbau, Steine, Erden und Gla	4	185.500,00	48	82.182,00
Nahrungs- und Genußmittel, Get	3	156.500,00	49	126.452,48
Textilien, Textilwaren und Bek	1	141.000,00	14	62.567,00
Ledererzeugung und -verarbeitu	1	12.000,00	5	5.519,00
Be- und Verarbeitung von Holz	5	587.000,00	66	135.293,81
Papier und Pappe, Verlagswesen	4	425.600,00	31	321.218,00
Chemikalien und chemische Erze	1	34.000,00	4	29.153,00
Gummi- und Kunststoffwaren	1	119.000,00	16	52.204,06
Metallerzeugung und -bearbeitu	9	1.027.000,00	58	95.346,00
Maschinenbau	8	853.000,00	20	54.325,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Ele	1	44.000,00	16	131.565,00
Fahrzeugbau	1	64.000,00	5	5.287,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spie	19	1.674.500,00	110	105.668,00
Bauwesen	35	3.055.000,00	243	315.858,39
Handel, Instandhaltung u. Rep.	40	4.360.500,00	333	448.286,68
Verkehr und Nachrichtenübermit	2	87.000,00	179	139.827,00
Realitätswesen, Vermietung, Di	13	636.500,00	82	60.298,29
Unterrichtswesen	0	0,00	3	2.445,00
Sonstige öffentl. u. persönlic	4	637.000,00	45	101.214,00
Gesamtsumme:	160	14.521.600,00	1.376	2.307.640,71



Landesinvestitionsförderung - Betriebsansiedlungsprämie

Im Schwerpunkt Investition wurden bei Betriebsansiedlungsprojekten und Investitionsprojekten hoher Qualität Zuschüsse auch als Äquivalent zu Zinsenzuschüssen vergeben.

Diese Aktion ist ausgelaufen und wurde ersetzt durch Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung. Im Berichtszeitraum fiel noch eine Restzahlung an.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Wiener Neustadt	0	0,00	1	218.018,50
Gesamtsumme:	0	0,00	1	218.018,50

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Textilien, Textilwaren und Bek	0	0,00	1	218.018,50
Gesamtsumme:	0	0,00	1	218.018,50

Regionale Innovationsprämie

Im Schwerpunkt Investition wurden bei Projekten hoher Qualität Zuschüsse in einer gemeinsamen Aktion mit dem Bund vergeben. Diese Aktion ist ausgelaufen und wurde seitens des Landes ersetzt durch Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung. Im Berichtszeitraum fiel noch eine Restzahlung an.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	0	0,00	1	545.046,00
Gesamtsumme:	0	0,00	1	545.046,00

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spiel	0	0,00	1	545.046,00
Gesamtsumme:	0	0,00	1	545.046,00



Investitionsprämie im Wald- und nördlichen Weinviertel

Für zusätzlich und nachhaltig geschaffene Arbeitsplätze im Zuge einer Investition wird eine Prämie pro neuem Arbeitsplatz im Ausmaß bis zu 30% der förderbaren Investition gewährt; diese Förderung gehört zum Schwerpunkt Investition.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Gmünd	2	17.481,00	2	17.481,00
Hollabrunn	1	13.200,00	1	13.200,00
Horn	4	28.600,00	4	28.600,00
Krems an der Donau	3	24.021,00	3	24.021,00
Waidhofen an der Thaya	5	70.340,00	5	70.340,00
Zwettl	4	26.340,00	5	35.060,00
Gesamtsumme:	19	179.982,00	20	188.702,00

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Be- und Verarbeitung von Holz	3	21.940,00	3	21.940,00
Maschinenbau	1	4.400,00	1	4.400,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Ele	1	13.200,00	1	13.200,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spie	1	6.540,00	1	6.540,00
Bauwesen	4	57.200,00	4	57.200,00
Handel, Instandhaltung u. Rep.	4	37.340,00	5	46.060,00
Verkehr und Nachrichtenübermit	1	4.400,00	1	4.400,00
Realitätswesen, Vermietung, Di	1	13.081,00	1	13.081,00
Sonstige öffentl. u. persönlic	3	21.881,00	3	21.881,00
Gesamtsumme:	19	179.982,00	20	188.702,00



Existenzgründung

Der Zinsenzuschuss von 3% wird vom Land NÖ und der Wirtschaftskammer NÖ getragen und in kapitalisierter Form aus-bezahlt. Diese Förderaktion ist dem Schwerpunkt Investition zuzurechnen.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	63	859.193,64	63	46.641,50
Baden	75	989.105,89	75	53.627,54
Bruck an der Leitha	8	115.000,00	8	6.253,91
Gänserndorf	40	542.134,14	40	29.478,59
Gmünd	27	345.034,57	27	18.763,52
Hollabrunn	28	390.437,57	28	21.232,51
Horn	17	227.600,00	17	12.377,29
Korneuburg	30	394.036,85	30	21.422,82
Krems an der Donau	40	510.034,57	40	27.737,11
Lilienfeld	10	143.000,00	10	7.776,64
Melk	45	591.878,57	45	32.183,23
Mistelbach	24	323.984,10	24	17.618,83
Mödling	30	381.934,57	30	20.594,32
Neunkirchen	47	618.400,00	47	33.629,67
St. Pölten	98	1.307.152,85	98	71.082,52
Scheibbs	27	372.528,58	27	20.258,79
Tulln	27	348.401,85	27	18.946,52
Waidhofen an der Thaya	12	162.435,00	12	8.833,43
Wien-Umgebung	35	478.634,57	35	25.774,12
Wiener Neustadt	51	689.270,50	51	37.483,49
Zwettl	17	239.000,00	17	12.997,28
Gesamtsumme:	751	10.029.197,82	751	544.713,62

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Land- und Forstwirtschaft	8	113.000,00	8	6.145,18
Bergbau, Steine, Erden und Gla	4	60.000,00	4	3.262,92
Nahrungs- und Genußmittel, Get	5	75.000,00	5	4.078,65
Textilien, Textilwaren und Bek	3	45.000,00	3	2.447,19
Ledererzeugung und -verarbeitu	2	30.000,00	2	1.631,46
Be- und Verarbeitung von Holz	25	367.500,00	25	19.985,32
Papier und Pappe, Verlagswesen	5	68.037,29	5	3.699,93
Chemikalien und chemische Erze	13	173.715,00	13	9.445,97
Gummi- und Kunststoffwaren	2	30.000,00	2	1.631,46
Metallerzeugung und -bearbeitu	13	178.500,00	13	9.707,17
Büromaschinen, EDV-Geräte, Ele	27	388.767,28	27	21.141,84
Fahrzeugbau	5	67.800,00	5	3.687,05
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spie	4	51.700,00	4	2.697,79
Bauwesen	61	843.768,67	61	45.882,85
Handel, Instandhaltung u. Rep.	348	4.817.378,66	348	261.790,74
Realitätswesen, Vermietung, Di	47	546.204,14	47	29.703,14
Sonstige öffentl. u. persönl	145	1.739.670,43	145	94.222,33
Kredit- und Versicherungswesen	34	433.156,35	34	23.552,64
Gesamtsumme:	751	10.029.197,82	751	544.713,62



AWS - Landesregionalprämie

Hier handelt es sich um Anschlussförderungen in Form eines Zuschusses zu Bundesaktionen im Schwerpunkt Investition. In der Unternehmensdynamik wird bei besonders innovativen Projekten zusätzlich zur Basisprämie der AWS eine Plusprämie von 10% gewährt, die sich Bund und Land teilen. Bei der Jungunternehmerförderung gibt das Land für Gründungen im Regionalförderungsgebiet zusätzliche 3% zur Basisförderung von 7% des Bundes. Bei der Bewilligung wird das geförderte Investitionsvolumen angeführt, bei der Auszahlung der tatsächlich ausbezahlte Betrag.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	3	748.787,00	12	52.803,64
Baden	3	690.600,00	1	2.781,00
Gmünd	1	98.600,00	0	0,00
Hollabrunn	3	423.500,00	2	12.600,00
Horn	1	152.700,00	4	6.531,55
Krems an der Donau	3	632.000,00	6	17.435,29
Lilienfeld	0	0,00	2	3.703,20
Melk	0	0,00	2	3.085,04
Mistelbach	0	0,00	3	11.349,29
Mödling	1	490.900,00	0	0,00
Neunkirchen	1	33.000,00	4	2.458,35
Scheibbs	2	400.400,00	10	25.966,74
Waidhofen an der Thaya	1	210.000,00	1	3.888,00
Wien-Umgebung	3	1.057.100,00	2	28.600,00
Wiener Neustadt	4	917.700,00	5	5.942,54
Zwettl	2	237.200,00	6	12.709,47
Gesamtsumme:	28	6.092.487,00	60	189.854,11

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Land- und Forstwirtschaft	1	750.000,00	0	0,00
Bergbau, Steine, Erden und Gla	0	0,00	3	3.938,55
Nahrungs- und Genußmittel, Get	1	37.300,00	3	2.360,33
Be- und Verarbeitung von Holz	0	0,00	4	6.136,56
Chemikalien und chemische Erze	0	0,00	1	2.934,00
Gummi- und Kunststoffwaren	2	307.100,00	1	5.930,00
Metallerzeugung und -bearbeitu	2	896.500,00	3	19.619,64
Maschinenbau	1	210.000,00	3	8.735,54
Büromaschinen, EDV-Geräte, Ele	2	1.218.900,00	1	34.995,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spie	2	501.300,00	6	3.884,34
Bauwesen	3	270.200,00	10	30.656,89
Handel, Instandhaltung u. Rep.	8	1.468.200,00	19	41.793,94
Verkehr und Nachrichtenübermit	0	0,00	1	1.671,47
Realitätswesen, Vermietung, Di	6	432.987,00	4	25.421,00
Sonstige öffentl. u. persönlic	0	0,00	1	1.776,85
Gesamtsumme:	28	6.092.487,00	60	189.854,11



Gründersparen

Hier handelt es sich um Anschlussförderungen in Form eines Zuschusses zu einer Bundesaktion im Schwerpunkt Investition. Beim Gründungssparen beträgt im Falle der tatsächlichen Realisierung der Gründung die Gesamtprämie 14%; je 5% werden vom Bund und Land aufgebracht, 4% von der Wirtschaftskammer NÖ.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Korneuburg	0	0,00	1	1.889,00
Neunkirchen	0	0,00	1	1.145,00
Tulln	0	0,00	1	1.878,00
Gesamtsumme:	0	0,00	3	4.912,00

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Nahrungs- und Genußmittel, Get	0	0,00	1	1.878,00
Metallerzeugung und -bearbeitu	0	0,00	1	1.889,00
Handel, Instandhaltung u. Rep.	0	0,00	1	1.145,00
Gesamtsumme:	0	0,00	3	4.912,00



NÖ Innovationsförderung - Zinszuschüsse

Der Zinszuschuss des Schwerpunktes Innovation, Forschung & Entwicklung beträgt bis zu 5% und wird auf die Dauer von 5 Jahren, davon max. 2 Jahre tilgungsfrei vergeben. Bei der Bewilligung wird das geförderte Kreditvolumen angeführt, bei der Auszahlung der tatsächlich ausbezahlte Betrag aller bewilligten Zinszuschüsse.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	2	780.000,00	5	80.590,00
Baden	0	0,00	2	16.447,00
Gänserndorf	1	376.000,00	0	0,00
Hollabrunn	0	0,00	1	940,00
Horn	0	0,00	1	42.166,00
Korneuburg	0	0,00	7	58.568,00
Krems an der Donau	1	750.000,00	2	104.807,00
Mödling	0	0,00	3	3.098,00
St. Pölten	1	750.000,00	4	51.498,00
Tulln	1	222.000,00	0	0,00
Wien-Umgebung	0	0,00	1	90.533,00
Wiener Neustadt	0	0,00	9	95.944,00
Zwettl	0	0,00	1	4.619,00
Gesamtsumme:	6	2.878.000,00	36	549.210,00

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Bergbau, Steine, Erden und Gla	0	0,00	6	82.712,00
Textilien, Textilwaren und Bek	1	750.000,00	1	96.039,00
Ledererzeugung und -verarbeitu	0	0,00	1	5.339,00
Be- und Verarbeitung von Holz	0	0,00	4	79.839,00
Papier und Pappe, Verlagswesen	0	0,00	1	2.133,00
Gummi- und Kunststoffwaren	0	0,00	1	722,00
Metallerzeugung und -bearbeitu	4	2.098.000,00	4	52.355,00
Maschinenbau	1	30.000,00	3	18.707,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Ele	0	0,00	5	151.747,00
Fahrzeugbau	0	0,00	1	595,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spie	0	0,00	4	45.464,00
Bauwesen	0	0,00	3	6.859,00
Handel, Instandhaltung u. Rep.	0	0,00	1	963,00
Realitätswesen, Vermietung, Di	0	0,00	1	5.736,00
Gesamtsumme:	6	2.878.000,00	36	549.210,00



NÖ Innovationsförderung - Prämien

Im Schwerpunkt Forschung & Entwicklung werden Prämien vor allem bei kofinanzierbaren Projekten, bzw. als Anschlussförderung zum FFF, Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft und vereinzelt bei Projekten von kleinen und mittleren Unternehmen vergeben. Die Höhe richtet sich dabei nach der Qualität des Projektes, dem Standort des Unternehmen und danach, ob eine Kooperation mit einer Forschungseinrichtung existiert. Weiters wird daraus der Landesanteil für die Produktfindungsaktion geleistet.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	7	213.865,00	13	1.355.964,00
Baden	3	94.650,00	7	132.794,97
Gänserndorf	1	17.300,00	1	8.650,00
Gmünd	1	36.860,00	0	0,00
Hollabrunn	0	0,00	2	38.300,00
Horn	0	0,00	1	7.640,00
Korneuburg	5	74.250,00	5	40.217,16
Krems an der Donau	2	30.570,00	1	1.935,00
Lilienfeld	0	0,00	1	21.293,14
Melk	5	85.740,00	4	49.153,35
Mistelbach	2	115.600,00	1	16.600,00
Mödling	11	345.655,00	8	155.952,09
Neunkirchen	0	0,00	5	47.871,24
St. Pölten	6	165.250,00	6	93.289,00
Scheibbs	1	2.400,00	2	69.823,47
Tulln	2	53.970,00	3	60.776,80
Waidhofen an der Thaya	3	86.150,00	4	66.894,68
Wien-Umgebung	3	89.430,00	4	78.208,00
Wiener Neustadt	3	66.600,00	3	63.370,00
Zwettl	1	23.100,00	3	56.110,00
Gesamtsumme:	56	1.501.390,00	74	2.364.842,90

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Land- und Forstwirtschaft	0	0,00	1	1.468,00
Bergbau, Steine, Erden und Gie	0	0,00	1	4.603,35
Nahrungs- und Genussmittel, Get	4	116.750,00	4	67.689,00
Ledererzeugung und -verarbeitu	0	0,00	1	8.750,00
Papier und Pappe, Verlagswesen	0	0,00	1	29.600,00
Chemikalien und chemische Erze	3	64.950,00	3	37.110,57
Gummi- und Kunststoffwaren	5	128.450,00	5	69.819,67
Metallerzeugung und -bearbeitu	7	283.700,00	7	92.487,96
Maschinenbau	5	111.960,00	5	104.198,20
Büromaschinen, EDV-Geräte, Ele	6	124.215,00	9	119.042,68
Fahrzeugbau	0	0,00	9	1.203.352,47
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spie	1	5.200,00	1	181.682,00
Bauwesen	3	136.040,00	1	21.293,14
Handel, Instandhaltung u. Rep.	1	17.300,00	3	21.628,09
Realitätswesen, Vermietung, Di	20	488.125,00	21	330.740,77
Sonstige öffentl. u. persönlic	1	24.700,00	2	71.377,00
Gesamtsumme:	56	1.501.390,00	74	2.364.842,90



Innovative Maßnahmen

In Pilotaktionen werden Zuschüsse vergeben um die Wirkungen des Ziel 2 Programms zu verstärken. Aus den gesammelten Erfahrungen können Förderprogramme modifiziert und nachhaltig eingesetzt werden. Die Innovativen Maßnahmen sind ein befristetes EU Programm mit zusätzlichen € 3,000.000,-.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	4	66.199,00	0	0,00
Baden	2	6.550,00	0	0,00
Gänserndorf	1	200.000,00	1	200.000,00
Hollabrunn	2	35.760,00	1	7.662,00
Horn	1	3.275,00	0	0,00
Krems an der Donau	2	54.593,00	0	0,00
Lilienfeld	1	22.000,00	0	0,00
Melk	7	137.994,00	3	22.986,00
Mistelbach	1	45.714,00	0	0,00
St. Pölten	3	109.510,00	2	19.662,00
Waidhofen an der Thaya	3	94.693,00	2	24.174,00
Wien-Umgebung	1	15.000,00	0	0,00
Wiener Neustadt	3	76.510,00	1	19.609,00
Zwettl	2	183.700,00	0	0,00
Gesamtsumme:	33	1.051.498	10	294.093

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Bergbau, Steine, Erden und Glas	1	200.000,00	1	200.000,00
Be- und Verarbeitung von Holz	1	180.425,00	0	0,00
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	4	79.185,00	1	7.662,00
Gummi- und Kunststoffwaren	3	21.550,00	0	0,00
Metallerzeugung und -bearbeitung	3	57.810,00	1	7.662,00
Maschinenbau	2	34.160,00	1	7.662,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	5	73.945,00	2	27.271,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spiel	2	33.195,00	1	7.290,00
Bauwesen	4	117.095,00	1	7.662,00
Handel, Instandhaltung und Rep. von Kfz	2	6.550,00	0	0,00
Realitätswesen, Vermietung, Di	3	114.234,00	1	16.884,00
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	3	133.349,00	1	12.000,00
Gesamtsumme:	33	1.051.498	10	294.093



Kooperationen

Im Schwerpunkt Kooperation werden für den Mehraufwand, der bei einer Kooperation entsteht, bis zu 50% der Projektkosten, max. gesamt € 10.000,00 in der Konzeptphase und max. € 35.000,00 in der Umsetzungsphase als Anschubfinanzierung mittels Zuschuss gewährt.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Baden	0	0,00	1	8.456,00
Neunkirchen	0	0,00	1	9.000,00
St. Pölten	1	7.600,00	1	7.600,00
Scheibbs	0	0,00	1	236,32
Waidhofen an der Thaya	0	0,00	1	465,84
Wien-Umgebung	2	29.040,00	1	10.000,00
Wiener Neustadt	2	32.500,00	1	6.800,00
Gesamtsumme:	5	69.140,00	7	42.558,16

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Bergbau, Steine, Erden und Gla	0	0,00	2	9.236,32
Bauwesen	4	59.140,00	3	14.865,84
Realitätswesen, Vermietung, Di	0	0,00	1	8.456,00
Sonstige öffentl. u. persönl	1	10.000,00	1	10.000,00
Gesamtsumme:	5	69.140,00	7	42.558,16



Markterschließung

Im Schwerpunkt Markterschließung werden für die erstmalige Erschließung neuer ausländischer Märkte Zuschüsse bis zu 50%, max. jedoch € 20.000,00 als Anschubfinanzierung vergeben.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	1	3.500,00	0	0,00
Baden	0	0,00	1	6.300,00
Gmünd	0	0,00	1	2.725,00
Hollabrunn	0	0,00	1	1.900,00
Krems an der Donau	0	0,00	1	4.000,00
Melk	1	3.100,00	1	1.600,00
Mistelbach	1	5.700,00	1	5.300,00
Mödling	1	18.200,00	1	16.800,00
St. Pölten	1	20.000,00	0	0,00
Scheibbs	1	4.000,00	0	0,00
Wien-Umgebung	1	19.600,00	0	0,00
Zwettl	1	4.000,00	0	0,00
Gesamtsumme:	8	78.100,00	7	38.625,00

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Bergbau, Steine, Erden und Gla	0	0,00	1	1.900,00
Nahrungs- und Genußmittel, Get	2	9.700,00	2	6.900,00
Textilien, Textilwaren und Bek	0	0,00	1	2.725,00
Chemikalien und chemische Erze	1	19.600,00	1	4.000,00
Maschinenbau	2	7.100,00	0	0,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Ele	1	18.200,00	1	16.800,00
Bauwesen	1	20.000,00	0	0,00
Handel, Instandhaltung u. Rep.	1	3.500,00	0	0,00
Realitätswesen, Vermietung, Di	0	0,00	1	6.300,00
Gesamtsumme:	8	78.100,00	7	38.625,00



Nahversorgung

Zu dem nationalen Schwerpunkt gehören die Zinsenzuschussaktion der Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs, in der ein Zinsenzuschuss von 4% für 5 Jahre vergeben wird, und die Zinsenzuschussaktion für Lebensmittelnahversorger, in der der gesamte Zinsendienst für 5 Jahre übernommen wird. Sowohl Investitionen als auch die Finanzierung des Warenlagers kann unterstützt werden.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	26	994.000,00	131	97.676,64
Baden	10	358.500,00	49	32.513,73
Bruck an der Leitha	4	120.500,00	29	19.750,00
Gänserndorf	9	459.000,00	28	22.905,00
Gmünd	9	185.000,00	54	24.536,40
Hollabrunn	10	283.000,00	52	28.674,00
Horn	6	165.000,00	43	22.876,00
Korneuburg	4	101.000,00	45	21.049,00
Krems an der Donau	21	668.000,00	130	83.744,00
Lilienfeld	11	352.000,00	38	26.677,00
Melk	19	586.500,00	98	60.572,36
Mistelbach	8	216.500,00	49	34.207,00
Mödling	2	81.000,00	20	12.153,00
Neunkirchen	7	329.500,00	45	28.176,00
St. Pölten	23	910.000,00	100	73.962,00
Scheibbs	7	253.500,00	48	28.220,00
Tulln	6	271.000,00	32	24.894,00
Waidhofen an der Thaya	6	111.000,00	37	20.075,00
Wien-Umgebung	5	106.100,00	19	9.307,00
Wiener Neustadt	11	425.500,00	61	43.306,00
Zwettl	13	350.000,00	84	50.255,00
Gesamtsumme:	217	7.326.600,00	1.192	765.529,13

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Nahrungs- und Genussmittel, Get	43	1.167.500,00	254	123.823,06
Handel, Instandhaltung u. Rep.	174	6.159.100,00	938	641.706,07
Gesamtsumme:	217	7.326.600,00	1.192	765.529,13



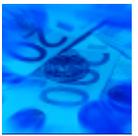
NÖ Beteiligungsmodell

Für eingegangene Beteiligungen übernimmt das Land die Haftung für 80% des Kapitals sowie aus Mitteln des Fonds und der Regionalisierung die Zinsendifferenz von der jeweiligen Verzinsung der Beteiligung zum Marktzins und die Gestionierungskosten. Die Beteiligung ist zu Beginn zins- und tilgungsfrei, später mit einem begünstigten Zinssatz verzinst. Beteiligungen werden nur bei Investitionsprojekten eingegangen.

NÖ Startfinanzierungsmodell: Für Startfinanzierungen, die zu Marktkonditionen vergeben werden, übernimmt das Land aus Mitteln des Fonds und der Regionalisierung die Gestionierungskosten. Beteiligungen werden zur Finanzierung der Anlaufkosten von start up´s eingegangen.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	1	570.000,00	15	93.038,46
Baden	0	0,00	8	62.365,93
Bruck an der Leitha	0	0,00	2	12.153,17
Gänserndorf	0	0,00	2	17.370,56
Gmünd	0	0,00	1	3.796,35
Hollabrunn	1	727.000,00	6	32.175,25
Hor	0	0,00	2	8.731,40
Korneuburg	2	1.160.000,00	5	28.258,84
Krems an der Donau	2	1.430.000,00	6	42.214,78
Lilienfeld	1	650.000,00	3	8.400,09
Melk	0	0,00	12	66.490,49
Mistelbach	0	0,00	1	4.628,29
Mödling	1	730.000,00	7	37.094,16
Neunkirchen	0	0,00	2	7.113,03
St. Pölten	0	0,00	9	80.287,71
Scheibbs	0	0,00	5	38.114,74
Tulln	1	730.000,00	7	32.663,10
Waidhofen an der Thaya	0	0,00	1	3.726,70
Wien-Umgebung	0	0,00	5	46.696,21
Wiener Neustadt	0	0,00	11	61.579,13
Zwettl	0	0,00	5	23.332,77
Gesamtsumme:	9	5.997.000,00	115	710.231,16

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Bergbau, Steine, Erden und Gla	1	727.000,00	4	15.233,89
Nahrungs- und Genußmittel, Get	0	0,00	15	76.973,18
Textilien, Textilwaren und Bek	0	0,00	2	21.873,74
Be- und Verarbeitung von Holz	0	0,00	7	42.273,83
Papier und Pappe, Verlagswesen	0	0,00	6	48.670,70
Chemikalien und chemische Erze	0	0,00	4	40.898,90
Gummi- und Kunststoffwaren	0	0,00	4	25.312,94
Metallerzeugung und -bearbeitu	1	730.000,00	15	98.137,36
Maschinenbau	2	1.160.000,00	4	21.956,13
Büromaschinen, EDV-Geräte, Ele	0	0,00	7	38.224,74
Fahrzeugbau	0	0,00	2	9.705,02
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spie	1	730.000,00	1	560,17
Bauwesen	1	570.000,00	15	81.670,19
Handel, Instandhaltung u. Rep.	1	730.000,00	17	122.046,05
Verkehr und Nachrichtenübermit	2	1.350.000,00	7	44.479,55
Realitätswesen, Vermietung, Di	0	0,00	4	21.815,83
Sonstige öffentl. u. persönlic	0	0,00	1	398,94
Gesamtsumme:	9	5.997.000,00	115	710.231,16



NÖKBG - NOEBEG Rückbürgschaften

In diesen Aktionen werden bei den Bewilligungen die vom Fonds verbürgten Volumen angeführt, bei den Auszahlungen die tatsächlichen Leistungen durch schlagend gewordene Haftungen.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	1	230.000,00	0	0,00
Baden	1	50.000,00	1	14.653,63
Bruck an der Leitha	0	0,00	1	52.324,44
Horn	1	450.000,00	0	0,00
Melk	1	145.000,00	0	0,00
Scheibbs	0	0,00	1	61.724,80
Tulln	1	100.000,00	0	0,00
Wien-Umgebung	1	250.000,00	0	0,00
Wiener Neustadt	1	230.000,00	1	46.510,62
Gesamtsumme:	7	1.455.000,00	4	175.213,49

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Be- und Verarbeitung von Holz	0	0,00	1	61.724,80
Metallerzeugung und -bearbeitu	1	100.000,00	0	0,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Ele	0	0,00	2	98.835,06
Handel, Instandhaltung u. Rep.	5	1.105.000,00	1	14.653,63
Realitätswesen, Vermietung, Di	1	250.000,00	0	0,00
Gesamtsumme:	7	1.455.000,00	4	175.213,49



Sonderaktionen

Diese Zinsenzuschussaktion leistet einen Beitrag zur Umstrukturierung von Unternehmen, die durch Forderungsausfälle bzw. eine schlechte Finanzierungsstruktur in Bedrängnis geraten sind und durch eine Neustrukturierung ihrer Verbindlichkeiten und einen Zinsenzuschuss zwischen 2% und 4% berechnete Chancen zur Bewältigung der Problemsituation haben.

Bei der Bewilligung wird das geförderte Kreditvolumen angeführt, bei der Auszahlung der tatsächlich ausbezahlte Betrag aller bewilligten Zinsenzuschüsse.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	4	513.000,00	24	38.999,79
Baden	0	0,00	2	1.552,00
Bruck an der Leitha	0	0,00	4	10.570,73
Gänserndorf	1	340.000,00	5	20.445,02
Gmünd	0	0,00	12	31.773,00
Hollabrunn	3	300.000,00	17	52.439,05
Horn	2	360.000,00	10	35.201,00
Korneuburg	0	0,00	4	8.844,00
Krems an der Donau	4	595.000,00	36	109.080,33
Lilienfeld	0	0,00	7	28.725,93
Melk	4	340.000,00	24	22.984,34
Mistelbach	2	650.000,00	18	89.615,87
Mödling	0	0,00	2	3.211,00
Neunkirchen	1	104.000,00	5	10.145,00
St. Pölten	4	1.163.000,00	24	44.981,16
Scheibbs	6	322.000,00	15	22.063,64
Tulln	0	0,00	2	1.306,00
Waidhofen an der Thaya	5	810.000,00	15	87.724,22
Wien-Umgebung	0	0,00	1	261,00
Wiener Neustadt	1	90.000,00	11	29.600,81
Zwettl	8	1.875.000,00	28	103.808,13
Gesamtsumme:	45	7.462.000,00	266	753.332,02

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Bergbau, Steine, Erden und Gla	0	0,00	2	4.339,00
Nahrungs- und Genußmittel, Get	0	0,00	19	35.290,05
Textilien, Textilwaren und Bek	0	0,00	2	9.509,15
Be- und Verarbeitung von Holz	3	264.000,00	50	142.325,77
Papier und Pappe, Verlagswesen	0	0,00	2	677,00
Metallerzeugung und -bearbeitu	0	0,00	7	23.255,25
Maschinenbau	0	0,00	3	11.051,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Ele	0	0,00	1	1.810,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spie	5	1.123.000,00	13	67.628,00
Bauwesen	17	2.990.000,00	49	167.745,39
Handel, Instandhaltung u. Rep.	15	2.529.000,00	91	238.747,73
Verkehr und Nachrichtenübermit	0	0,00	8	17.536,00
Realitätswesen, Vermietung, Di	3	186.000,00	16	21.830,68
Sonstige öffentl. u. persönlic	2	370.000,00	3	11.587,00
Gesamtsumme:	45	7.462.000,00	266	753.332,02



II.6 Organe des Fonds

Vertretung:

Landesrat Ernest Gabmann
als ressortzuständiges Regierungsmitglied

Geschäftsführung:

Abteilung Wirtschaftsförderung und Wirtschaftspolitik
des Amtes der NÖ Landesregierung

Rechtsgrundlage des Fonds: Der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds wurde durch Landesgesetz per 1.1.1985 als Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit errichtet. (LGBl 7300-0 i.d.F 7300-1)

Kuratorium ab 06/2003:

Mitglieder:

Ersatzmitglieder:

Ersatzmitglieder:

NÖ Landtagsklub-ÖVP

Vorsitzender

Landtagsabgeordneter
Bgm. DI Bernd TOMS
Hauptplatz 22
3493 Hadersdorf/Kamp

Präs. Klubobmann-Stv.
Landtagsabgeordneter
Bgm. Mag. Alfred RIEDL
Marktplatz 4
3484 Grafenwörth

Vorsitzender - Stv.

Klubobmannstellvertreter
Landtagsabgeordneter
Ing. Johann HOFBAUER
Hans Czettel Straße 2
3950 Gmünd

Landtagsabgeordneter
Anton ERBER
Rogatsboden 17
3251 Purgstall

3. Präs. des NÖ Landtags
Landtagsabgeordneter
Ing. Hans PENZ
Landhausplatz 1
3100 St. Pölten

Vizepräsident
Landtagsabgeordneter
Bgm. Karl MOSERNächst
Altenmarkt 1
3683 Yspertal

Landtagsabgeordneter
Bgm. Mag. Johann
HEURAS
Voralpenweg 7
3352 St. Peter

Landtagsabgeordneter
Jürgen MAIER
Am Hohenstein 5
3580 Horn

Landtagsabgeordnete
Michaela HINTERHOLZER
Öhling 102
3362 Mauer

Landtagsabgeordneter
DI Willibald EIGNER
Dehmgasse 4
3400 Klosterneuburg-Weidling

Landtagsabgeordneter
Bgm. Mag. Karl WILFING
Fasanweg 23
2170 Wetzelsdorf

Landtagsabgeordneter
Bgm. Ernst HERZIG
Paul Peters-Gasse 16
2384 Breitenfurt

NÖ Landtagsklub-SPÖ

Vorsitzender-Stv.

Landtagsabgeordneter
Bgm. Herbert KAUTZ
p.A. Stadtgemeinde
Hauptplatz 1
2620 Neunkirchen

Landtagsabgeordneter
Bgm. Herbert THUMPSE
p.A. Gemeindeamt
Mariazellerstraße 78
3160 Traisen

Landtagsabgeordneter
Mag. Wolfgang MOTZ
Haydnstraße 11/2/9
2103 Langenzersdorf

Bundesrat
Bgm. Adelheid EBNER
3665 Gutenbrunn 150

Kommerzialrat
Dkfm. Gerhard PINKERNELL
Linzer Straße 55
3100 St. Pölten

Kommerzialrat
Franz KÜRZEL
Mariazellerstraße 244
3100 St. Pölten

Wirtschaftskammer NÖ

Dr. Helmut GRUBER
Herrengasse 10
1014 Wien

Mag. Ingeborg GRUBNER
Herrengasse 10
1014 Wien

Arbeiterkammer NÖ

Mag. Robert LEHNER
Sekretär der NÖ AK
Windmühlgasse 28
1060 Wien

Dr. Josef LEITNER
Referent der NÖ AK
Windmühlgasse 28
1060 Wien



Kuratorium bis 06/2003:

Mitglieder:

NÖ Landtagsklub-ÖVP

Vorsitzender-Stv.
Klubobmann
Landtagsabgeordneter
Mag. Klaus Schneeberger
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten

Klubobmann-Stv.
Landtagsabgeordneter
DI Bernd Toms
Hauptstraße 22
3493 Hadersdorf/Kamp

Vorsitzender
Landtagsabgeordneter
Mag. Johann Heuras
Voralpenweg 7
3352 St. Peter

Klubobmann-Stv.
Landtagsabgeordneter
Franz Hiller
2163 Hanfthal 37

Landtagsabgeordnete
Michaela Hinterholzer
Öhling 102
3362 Mauer

Ersatzmitglieder:

Landtagsabgeordnete
Sissy Roth
Arthur Schmid-Gasse 20
2326 Maria Lanzendorf

Landtagsabgeordneter
Bgm. Mag. Alfred Riedl
Marktplatz 4
3484 Grafenwörth

Landtagsabgeordneter
Alfred Dirnberger
Windmühlgasse 28
1060 Wien

Landtagsabgeordneter
Karl Moser
Nächst Altenmarkt 1
3683 Yspertal

Landtagsabgeordneter
Anton Erber
Rogatsboden 17
3251 Purgstall

NÖ Landtagsklub-SPÖ

Vorsitzender-Stv.
Landtagsabgeordneter
Eduard Keusch
Weberstraße 14
3333 Böhlerwerk

Landtagsabgeordneter
Anton Rupp
Ederding 29
3130 Herzogenburg

Kommerzialrat
Dkfm. Gerhard Pinkernell
Linzer Straße 55
3100 St. Pölten

Wirtschaftskammer NÖ

Dr. Helmut Gruber
Herrengasse 10
1014 Wien

Mag. Ingeborg Grubner
Herrengasse 10
1014 Wien

NÖ Landtagsklub-FPÖ

Landtagsabgeordneter
Christian Hrubesch
Donaulände 2
3500 Krems

Dkfm. Dr. Werner
Friedl Steiner
Landstraße 45
3504 Krems

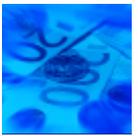
Arbeiterkammer NÖ

Mag. Robert Lehner
Sekretär der NÖ AK
Windmühlgasse 28
1060 Wien

Dr. Josef Leitner
Referent der NÖ AK
Windmühlgasse 28
1060 Wien

Mag. Christian Wojta
Sachbearbeiter der NÖ AK
Windmühlgasse 28
1060 Wien
bis: 05/2002





Impressum:

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wirtschaftsförderung
NÖ Wirtschaftsförderungs- und
Strukturverbesserungsfonds
Landhausplatz 1, Haus 14 EG
A-3109 St. Pölten

Tel.: 02742 9005 16101
Fax.: 02742 9005 16240
e-mail: post.wst2@noel.gv.at
www.wirtschaftsfoerderung.at
www.ris-noe.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Irma Priedl



RIS NÖ
Regionales Innovations System





The Award of Excellence
for Innovative Regions
by the European Commission



Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wirtschaftsförderung, NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds
Landhausplatz 1, Haus 14 EG, A-3109 St. Pölten